

J
Jubiläumsprogramm
der
Aargauischen Kantonsschule

100. Schuljahr: 1901/1902.

Ausgegeben
von dem gegenwärtigen Rektor der Kantonsschule
Dr. Aug. Tuchschnid, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Prüfungen.
 - II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
 - III. Schulnachrichten.
 - IV. Bericht über den Unterricht.
 - V. Sammlungen der Schule.
 - VI. Verzeichnis der an der Anstalt gebräuchlichen Lehrmittel.
 - VII. † Prof. Dr. J. Hunziker.
 - VIII. **Beilage.** Jubiläum der Aargauischen Kantonsschule, am 6. Januar 1902. Vorträge und Reden.
-

Aarau, 1902.
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



Aargauische Kantonsschule

Dr. Aug. Tobolsch, Prof.

Inhalt

- I. Abhandlung der Religion
- II. Geschichte der Schweiz
- III. Geschichte der Kantone
- IV. Geschichte der Städte
- V. Geschichte der Dörfer
- VI. Geschichte der Landgemeinden
- VII. Die Kantone
- VIII. Die Kantone
- IX. Die Kantone
- X. Die Kantone



I. Ankündigung der Prüfungen.

Die Schluß-Repetitorien finden nach dem gewöhnlichen Stundenplan den 2., 3. und 4. April statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind vom 2. bis 6. April in den Zeichnungslokalen ausgestellt.

Die mündliche Diplomprüfung an der Handelsschule ist auf den 1. und 2. April,

die mündliche Maturitätsprüfung am Gymnasium auf den 2. und 3. April angesetzt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Samstag den 5. April, vormittags 9 Uhr, in der Aula abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung und der Diplomprüfung bekannt gemacht.

Die Ferien dauern bis und mit dem 26. April.

Aufnahmsprüfung: Montag und Dienstag den 7. und 8. April.

Eröffnung des neuen Jahreskurses: Montag den 28. April, nachmittags 2 Uhr, in der Aula.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Der Eintritt neuer Schüler findet nach Ablegung einer Aufnahmsprüfung in der Regel im Frühjahr statt. Ausnahmsweise werden Schüler auch im Laufe des Schuljahres aufgenommen, jedoch nur zu Beginn eines Quartals.

Zum Eintritt in die erste Klasse der Kantonschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr erforderlich. An Vorkenntnissen werden für

Gymnasium und technische Abteilung so viel verlangt, wie sie eine vollständige Bezirksschule oder eine andere entsprechende Anstalt vermittelt. In die Handelsabteilung können sehr begabte und fleißige Schüler und Schülerinnen ausnahmsweise nach Absolvierung der drei ersten Klassen einer Bezirksschule übertreten. Regel soll auch hier der Übertritt aus der 4. Klasse der Bezirksschule sein.

Im Besondern wird von den Kandidaten für die erste Klasse des Gymnasiums und die erste Klasse der technischen Abteilung gefordert:

Im **Deutschen**: Kenntnis der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysieren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntnis der Formenlehre und der allgemeinen syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein kleines französisches Diktat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze ins Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntnis der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes. Die vier ersten Operationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntnis der Erdoberfläche und der einzelnen Erdteile in ihren Hauptabteilungen, vor allem Europas. — Spezielle Kenntnis der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntnis der vaterländischen Geschichte; b. Kenntnis der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbeltiere, Gliedertiere und häufige Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntnis der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Klasse des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntnis der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichen Konstruktionsweisen. Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cäsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie ins Deutsche und kleinere deutsche Sätze ins Griechische zu übertragen.

Von den Kandidaten für die I. Klasse der Handelsabteilung wird verlangt:

Im **Deutschen**: Fertigkeit im ausdrucksvollen Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Fähigkeit, Lesestücke erzählenden, beschreibenden und historischen Inhalts, sowie epische und lyrische Gedichte zu erklären. Kenntnis der Wort- und Satzlehre. Satzanalyse und Interpunktionslehre. Fertigkeit, ein im Gesichtskreis des Schülers liegendes Thema der erzählenden oder beschreibenden Gattung richtig zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Fertigkeit im richtigen Lesen. Kenntnis der Formenlehre bis und mit den gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Befähigung, leichtere Lesestücke erzählenden oder beschreibenden Inhalts aus dem Französischen ins Deutsche und einfache deutsche Sätze ins Französische zu übertragen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Zins-, Dreisatz- und Schlußrechnungen. Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf Teilungs-, Gesellschafts-, Prozent- und Mischungsrechnungen. Kenntnis der wichtigsten ausländischen Münzen, Maße und Gewichte. Bildung des Quadrates einer Zahl und Ausziehung der Quadratwurzel. Fertigkeit im Kopfrechnen. Übung in exakter und übersichtlicher Darstellung bei schriftlicher Lösung von Rechnungsaufgaben. — Kenntnis der geometrischen Formenlehre. Geometrische Berechnungen.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen. Gründliche Kenntnis der Schweizergeographie. Die gegenseitige Lage der verschiedenen Erdteile. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der Nachbarländer der Schweiz.

In der **Geschichte**: Überblick über die wichtigsten Begebenheiten der vaterländischen Geschichte mit Einschluß der Verfassungskunde. Kenntnis einiger Ereignisse aus der allgemeinen Geschichte. —

2. Schulgeld.

Vom Schulgeld sind infolge besonderer Vertragsbestimmungen befreit an allen Abteilungen die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten, an der technischen Abteilung und an der Handelsschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger. Die übrigen Schüler zahlen per Semester Fr. 10. —

Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben überdies für die Benützung und den Gebrauch chemischer Utensilien halbjährlich eine Entschädigung von 10 Franken zu entrichten. Dieselbe Taxe haben die Schüler zu bezahlen, welche das physikalische Praktikum besuchen. —

Für den Instrumentalunterricht ist ebenfalls ein besonderes Schulgeld zu bezahlen. Dasselbe beträgt per Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; b. für die übrigen Instrumente Fr. 20. — Unbemittelten Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirektion ganz oder teilweise erlassen werden.

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler aller Abteilungen allgemeine und besondere Stipendien im Gesamtbetrage von zirka Fr. 3500. — verteilt. Nicht inbegriffen sind in dieser Summe die Stipendien, welche katholische Zöglinge genießen, die sich dem Studium der Theologie widmen wollen.

4. Fakultative Fächer.

1. An allen Abteilungen: Religion.
2. Am Gymnasium und an der technischen Abteilung: Stenographie, Gesang für die 4. Klassen.
3. An der Handelsabteilung: Gesang, Zeichnen, Italienisch und Spanisch.
4. Am Gymnasium:
 - a) Griechisch. Die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichtes verpflichtet.
 - b) Englisch und Hebräisch für die griechisch lernenden Schüler.
 - c) Analytische Chemie und chemisches Praktikum (Laboratorium), militärische Übungen (in der 4. Klasse).
5. An der technischen Abteilung: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Praktikum (Laboratorium), physikalisches Praktikum, Feldmessen, militärische Übungen (in der 4. Klasse).

Der Besuch der fakultativen Fächer hängt von der Erlaubnis der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie fakultativen Faches zugelassen sind, dürfen daselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben, es sei denn, daß zwingende Gründe vorliegen.

5. Dispensationen.

Es können dispensiert werden:

- a) Von den Stunden nach 4 Uhr, falls diese Stunden Hilfsfächer betreffen, diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rektorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b) Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch vorlegen.

Zur Beurteilung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, sind zwei Schulärzte bestellt. Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten abgegebenen Gutachtens soll in den unter b vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rektorate einzureichen.

6. Versäumnisse

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzen einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubnis des betreffenden Lehrers, für längere Versäumnisse die des Rektors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubnis nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte, mit der Unterschrift des Klassenlehrers versehene Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde vorzulegen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen länger als acht Tage, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rektor zu schicken, der sie alsdann den Lehrern zur Kenntnis bringt.

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Änderung deselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen. Eine Trennung von Logis und Pension ist nicht gestattet.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jederzeit beim Rektor erhalten.

Anmeldungen für das Kantonschülerhaus sind direkt an den Vorsteher deselben, Herrn Prof. Rey, zu richten. Per Jahr bezahlten bisher a) Stipendiaten Fr. 480; b) Schüler, deren Eltern Kantonsangehörige sind oder im Kanton wohnen: Fr. 530; c) auswärtige Schüler: Fr. 630. Für Mittagstisch allein wird 70 Cts. berechnet.

Seit einigen Jahren besteht in Aarau ein „Töchterheim“, welches den Zweck hat, Schülerinnen des Töchterinstituts und Lehrerinnenseminars, der Kantonschule und der Frauenarbeitschule am kantonalen Gewerbemuseum ein freundliches und geordnetes Heim zu bieten. Das große, schöne Haus, mit Spielplatz und Garten liegt in der Nähe der Kantonschule. Der Pensionspreis beträgt Fr. 500 jährlich, monatlich Fr. 50. Auswärts wohnende Schülerinnen finden guten Mittagstisch à 60 Cts. — Die Oberaufsicht führt der Vorstand des Frauenvereins, Sektion Aarau. — Anmeldungen sind zu richten an Frau Zschokke-Jordi, Vorsteherin des Töchterheims.

8. Wirtschaftsbesuch.

Den Schülern der I. Klasse aller Abteilungen ist der Besuch der Wirtschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Klassen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Lokale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a) Daß sie die letztern nicht vor abends 6 Uhr aufsuchen und nicht nach 10 Uhr verlassen.
- b) Daß sie sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publikum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen.
- c) Daß sie das Kartenspiel meiden.

Schülern, welche mehrmals wegen Übertretung dieser Vorschrift straffällig geworden sind, wird jeder Wirtschaftsbesuch verboten.

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulkurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt beim Rektor anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. In der Regel wird der Austritt nur auf Ende eines Quartals gewährt. Wer ohne zwingende Gründe die Schule vorher verläßt, oder wer die Schule nicht wenigstens ein Jahr lang besucht hat, erhält kein Abgangszeugnis. Der Anspruch auf ein solches geht auch verloren, wenn der Schüler die Schule ohne förmliche Entlassung verläßt.

III. Schulnachrichten.

1. Aufsichtsbehörde.

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Hr. Dr. Müri, Regierungsrat.

- Inspektoren: Hr. Brack, Zeughausdirektor, für Turnen u. militärische Übungen.
- „ Erne-Leblanc, Kaufmann in Aarau, für Deutsch inklusive deutsche Korrespondenz, Französisch, Kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung und Kontor an der Handelsschule.
 - „ Graf, Pfarrer in Aarau, für Latein, Griechisch, Hebräisch und Religion.
 - „ Dr. Herzog, Kantonsbibliothekar in Aarau, für Geschichte an allen drei Abteilungen und Deutsch an der technischen Abteilung.
 - „ Dr. Landolt, Chemiker, Zofingen, für Naturgeschichte, Physik und Chemie.
 - „ Ryffel, Musikdirektor in Wettingen, für Gesang, Instrumentalmusik, Kalligraphie und Stenographie.

Herr Dr. G. Schneider, Fürsprech in Aarau, für Deutsch am Gymnasium, Französisch an der techn. Abteilung, Handels- und Wechselrecht, sowie Volkswirtschaftslehre an der Handelsschule.

„ Schultheß, Fürsprech in Brugg, für Französisch am Gymnasium.

„ Schürch, Kaufmann in Aarau, für Italienisch an allen Abteilungen, Handelslehre und Maschinenschreiben an der Handelsschule.

„ Zehnder, Kantonsingenieur in Aarau, für Mathematik und Zeichnen.

„ Zweifel, Kaufmann in Lenzburg und Malaga, Englisch und Geographie an allen Abteilungen, Spanisch und Warenkunde an der Handelsschule.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat Herzog, Seminardirektor in Wettingen.

„ Dr. Landolt, Chemiker in Zofingen.

„ Suter, Rektor in Aarau.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der technischen Abteilung:*

Herr Erziehungsrat Niggli, Rektor in Zofingen.

„ Holliger, Seminarlehrer, Wettingen.

„ Dr. Stähelin, in Aarau.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsschule:*

Herr Erziehungsrat Niggli, Rektor in Zofingen.

„ Erne-Leblanc, Kaufmann in Aarau.

„ Steiner-Nußbaum, Fabrikant in Birrwyl.

2. Lehrerschaft.

Im abgelaufenen Schuljahre waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrkräfte verteilt:

a) Hauptlehrer:

Herr Caminada (1896*): Französisch und Italienisch an der Handelsabteilung, sowie Italienisch in der ersten und zweiten Klasse der technischen Abteilung.

„ Dr. Dill (1899): Geographie an allen Abteilungen.

„ Dr. Fröhlich (1876): Latein in den drei oberen Klassen des Gymnasiums.

* Jahr der Anstellung an der Kantonschule.

- Herr Dr. Ganter (1887): Algebra in der 1. und 2. Klasse, Algebra und Geometrie in der 3. und 4. Klasse der technischen Abteilung, sowie Mathematik am Gymnasium.
- „ Dr. Gessner (1891): Griechisch in den drei obern Klassen des Gymnasiums und Latein in der ersten Klasse.
- „ Käslin (1901): Deutsch am Gymnasium, in Klasse zwei und drei der Handelsschule, sowie in den beiden obern Klassen der technischen Abteilung.
- „ Dr. Hunziker (1859) (im Sommersemester): Französisch am Gymnasium und in den beiden obern Klassen der technischen Abteilung.
- „ Dr. Jaberg (1901) (im Wintersemester): Französisch am Gymnasium und in der 1. und 3. Klasse der technischen Abteilung.
- „ Kürschner (1896), im 4. Quartal Hr. Hirt: Kaufmännisches Rechnen (2. und 3. Klasse), Buchhaltung und Kontor, Handels- und Volkswirtschaftslehre, Deutsch in der ersten Klasse, deutsche Korrespondenz, Waarenkunde und Maschinenschreiben an der Handelsabteilung.
- „ Dr. Liechti (1873): Chemie an allen Abteilungen.
- „ Dr. Mühlberg, Prorektor (1866): Naturgeschichte am Gymnasium und an der technischen Abteilung, sowie Algebra in der 1. Klasse des Gymnasiums.
- „ Dr. Otti (1898): Geometrie (1. u. 2. Kl.), Darstellende Geometrie (3. und 4. Kl.), Technisches Zeichnen (in allen Klassen) und Feldmessen (3. Kl.) an der technischen Abteilung; Algebra (1. u. 2. Kl.) und kaufmännisches Rechnen (1. Kl.) an der Handelsabteilung.
- „ Rennhart, Aktuar (1884): Englisch an allen Abteilungen, ausgenommen die 2. Klasse der Handelsschule; Italienisch in der 3. techn. Klasse.
- „ Rey (1895): Italienisch am Gymnasium, Französisch in den beiden ersten Klassen (im Winter nur in der 2. Klasse) der technischen Abteilung, Englisch in der 2. Klasse der Handelsabteilung, Spanisch.
- „ Dr. Tuchschnid, Rektor (1882): Physik an allen Abteilungen.
- „ Dr. Winteler (1884): Geschichte am Gymnasium; Griechisch in der ersten Klasse.
- „ Dr. Zschokke (1900): Geschichte an der technischen und an der Handelsabteilung, sowie Deutsch in der ersten und zweiten Klasse der technischen Abteilung.

b) Hilfslehrer:

- Herr Birchmeier (1898): Kunstzeichnen.
- „ Burgmeier (1867): Gesang.
- „ Dr. Winteler (1884): Religionsunterricht.
- „ Heuberger, Oberrichter (1896): Handels- und Wechselrecht.
- „ Rödelberger (1890): Musik.

Herr Wäffler (1877), im Wintersemester Herr Merz: Turnen.

„ Wernly, Pfarrer (1881): Hebräisch.

„ Zimmermann (1891): Schönschreiben und Stenographie.

Die Instruktion des Kadettenkorps besorgten die Herren Hauptmann Haßler, Hauptmann Rohr und Hauptmann Zschokke.

Auch in diesem Schuljahr hat der Tod unerwartet eine Lücke in unsern Lehrkörper gerissen. Am 5. Juni starb nach nur viertägiger Krankheit Herr Prof. Dr. Hunziker, welcher der Schule durch mehr als vier Dezennien hindurch, nämlich seit 1859, als treuer Lehrer und von 1868/69 bis 1875/76 als umsichtiger Rektor gedient hat. Noch fast mehr als in der Schule bethätigte sich der unermülich schaffensfreudige, mit hervorragenden Geistesgaben ausgezeichnete Mann außerhalb des Lehrzimmers, sei es in den verschiedensten öffentlichen Stellungen wirkend für das allgemeine Wohl, vor allem für das aargauische Schulwesen, sei es in stiller Klausur intensiven wissenschaftlichen Studien obliegend. Wir verweisen auf den Nekrolog, verfaßt von Hrn. Dr. Winteler.

Die verwaiste Lehrstelle füllten vertretungsweise aus: vom 17. Juni bis zum Ende des ersten Quartals Herr Dupasquier von Pruntrut und während des vierten Quartals Herr Dr. Reinle aus Basel.

Als Nachfolger wurde unterm 28. September vom Regierungsrat gewählt: Hr. Dr. Karl Jaberg aus Langenthal, welcher sein Amt mit Beginn des Wintersemesters antrat.

Auf Ende 1901 hatte Herr Friedrich Kürschner, welcher der Handelschule seit Gründung derselben als eifriger Lehrer angehörte, die Demission eingereicht, um sich einen seinen Neigungen passenderen Wirkungskreis zu suchen. Unser Dank und unsere besten Wünsche begleiten ihn.

An seine Stelle wählte der Regierungsrat, mit Amtsantritt zu Beginn des 4. Quartals, Herrn Arthur Hirt von Münchenbuchsee.

Zu unserm großen Bedauern trat Herr Wäffler, Turnlehrer bei uns und an den städtischen Schulen, um sich zu entlasten, auf Ende des Sommersemesters von der Stelle an der Kantonschule zurück. Wir sprechen ihm für seine gewissenhafte und erfolgreiche Lehrthätigkeit durch fast ein Vierteljahrhundert hindurch den wärmsten Dank aus.

Sein Nachfolger wurde Herr Arnold Merz, Lehrer in Brugg und Turnlehrer am Lehrerseminar in Wettingen.

Dr. Karl Jaberg wurde am 24. April 1877 in Langenthal als Sohn eines Lehrers geboren. Er besuchte zunächst die Schulen seines Heimatortes, dann

die Litterarabteilung des Gymnasiums in Burgdorf. Während des Jahres 1895/96 studierte er in Bern germanische und romanische Philologie. Den Winter 1896/97 verbrachte er als Lehrer in Alexandria (Egypten), den Sommer 1897 in Florenz. Nachdem er an die Hochschule in Bern zurückgekehrt war, erwarb er sich im Frühling 1898 das bernische Sekundarlehrerpatent sprachlich-historischer Richtung, unterrichtete während eines halben Jahres in Geographie am städtischen Gymnasium in Bern, bestand das Gymnasiallehrerexamen in Französisch, Geographie und Geschichte im Frühling 1900, das Doktorexamen in Altfranzösisch, Geographie und Italienisch im Juli desselben Jahres. Von Oktober 1900 bis August 1901 studierte er an der Sorbonne und an der Ecole des Hautes Etudes in Paris.

Arthur Hirt, von Münchenbuchsee, Kt. Bern, wurde am 1. Mai 1877 in Vendlincourt (Berner-Jura) geboren. Er siedelte dann mit seinen Eltern nach Bern über, besuchte die dortige Primar- und Sekundarschule und trat im Frühling 1893 in's Lehrerseminar Hofwyl ein. Nach bestandenen Patentexamen war er 1½ Jahre an der Oberschule in Choindez als Primarlehrer thätig, bezog dann die Universität in Bern und bestand nach 2 Jahren die Sekundarlehrerprüfung an der sprachlich-historischen Abteilung. Nachdem er im Sommer 1900 am Lehrinnenseminar und an der Handelsabteilung in Deutsch und Geschichte unterrichtet hatte, besuchte er zu seiner weitem Ausbildung die Handelschule und die Universität in Leipzig, wo er sich während drei Semestern speziell den kaufmännischen Fächern und dem Studium der Volkswirtschaft widmete in der Absicht, später die akademischen Studien in Bern abzuschließen.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.

Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

Es ist der Wohnort angegeben.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

1. Baumann, Oskar, Aarau	2. 1885	10. Guyer, Oskar, Aarau	4. 1886
2. Beyli, Walter, Wohlen	12. 84	11. Hämmerli, Paul, Lenzburg	1. 85
3. Brentano, Gustav, Aarau	11. 85	12. Häusler, Otto, Lenzburg	10. 85
4. Brugger, Albert, O.-Entfelden	1. 85	13. Matter, Hermann, Säkingen	4. 86
5. Büchli, Arnold, Lenzburg	5. 85	14. Merz, Max, Menziken	5. 85
6. Diebold, Max, Aarau	12. 84	15. Pletscher, Ernst, Zofingen	8. 85
7. Diebold, Sophie, Aarau	9. 84	16. Thurnheer, Walter, Baden	6. 84
8. Eich, Jean, Lenzburg	2. 85	17. Zehnder, Walter, Baden	11. 84
9. Ganter, Georg, Aarau	4. 85	18. Zweifel, Heinrich, Lenzburg	8. 85

II. Klasse.

1. Cantagozène, Georg, Paris	9. 1885	10. *Kellersberger, Hans, Baden	12. 1883
2. Fehlmann, Karl, Aarau	4. 84	11. Laube, Karl, Zurzach	7. 84
3. Guyer, Max, Montevideo	3. 85	12. Merz, Fritz, Seengen	9. 83
4. Hämmerli, Max, Lenzburg	2. 84	13. Meyer, Ernst, Aarau	7. 84
5. Hämmerli, Theodor, Lenzburg	11. 83	14. Müller, Fritz, Wohlen	5. 84
6. Häuptli, Jakob, Aarau	12. 84	15. Stierli, Adolf, Sins	2. 84
7. *Hunziker, Fritz, Zofingen	4. 84	16. Wildi, Amadée, Aarau	7. 83
8. Jäger, Max, Baden	5. 84	17. Zürcher, Leo, Aarau	7. 84
9. Jenny, Fritz, Ennenda (Glarus)	4. 85		

III. Klasse.

1. Abt, Roman, Brugg	1. 1883	10. Kieser, Robert, Aarau	7. 1883
2. Brunner, Fritz, Rheinfelden	9. 81	11. Kläsi, Jakob, Luchsingen (Glarus)	5. 83
3. Dürr, Emil, Olten	12. 83	12. Laager, Fritz, Schöffland	5. 83
4. Fricker, Fritz, Hirschthal	7. 83	13. Marbach, Walter, Olten	12. 82
5. Groß, Paul, Rietheim	9. 82	14. Mussard, Alexander, Wien	1. 84
6. *Hartmann, Eugen, Aarau	7. 84	15. Rychner, Fritz, Aarau	6. 83
7. Hauenstein, Hans, Zurzach	8. 83	16. Suter, Arthur, Zofingen	4. 83
8. Hintermann, Hermann, Beinwyl a. S.	5. 83	17. Suter, Friedrich, Muri	1. 84
9. Jäger, Karl, Zofingen	6. 85		

IV. Klasse.

1. *Amster, Cäsar, Birrenlauf	4. 1881	10. Hümbelin, Arthur, Mellingen	9. 1881
2. Bally, Walter, Aarau	11. 82	11. Moll, Oskar, Winznau	11. 82
3. Frey, Ernst, Aarau	10. 82	12. Pasche, Georg, Lavey les Bains	10. 82
4. Glarner, Paul, Linthal	6. 82	13. Rohr, Hans, Brugg	6. 82
5. Häberli, Hans, Olten	1. 83	14. Stoll, Otto, Mellingen	5. 83
6. Hagnauer, Walter, Aarau	12. 81	15. Theiler, Alfred, Frick	6. 82
7. Haller, Paul, Rein	7. 82	16. Thom, Viktor, Aarau	12. 82
8. Heuberger, Karl, Aarau	10. 82	17. Winteler, Paul, Aarau	1. 82
9. Hörler, Emil, Teufen	10. 82		

B. Technische Abteilung.

I. Klasse.

1. Anderegg, Theophil, Chillon	2. 1885	13. Ohl, Alexander, Aarau	8. 1884
2. Basler, Paul, Aarau	9. 85	14. Ruchti, Friedr., Interlaken	2. 86
3. Blösch, Eduard, Laufenburg	8. 84	15. *Störi, Heinr., Arth	2. 86
4. Brunner, Fritz, Aarau	10. 84	16. Stäbelin, Paul, Aarau	12. 84
5. Brutschy, Adolf, Rheinfelden	10. 85	17. *Thurneysen, Paul, Maulberg (Baden)	6. 84
6. Hegnauer, Rudolf, Aarau	7. 85	18. Wild, Fritz, Mitlödi	2. 85
7. Hochsträßer, Alfred, Schönenwerd	7. 85	19. Wirth, Elias, Aarau	7. 85
8. Hunziker, Walter, Aarau	3. 85	20. Wüest, Henri, Marseille	6. 85
9. Landolt, Alphons, Aarau	12. 85	21. Zimmermann, Ernst, Aarau	5. 85
10. *Liebkind, Joh., Zakopane (Galizien)	9. 85	22. Zimmermann, Friedr., Vevey	5. 85
11. Lüthy, Max, Aarau	1. 85	23. Zollikofer, Hermann, Brüssel	1. 85
12. Müller, Albert, Kölliken	1. 85	24. Zurlinden, Ferdinand, Aarau	5. 84

II. Klasse.

1. Ackermann, Paul, Aarau	3. 1884	11. Lamothe, Jorge, Malaga	5. 1885
2. Andrić, Emil, Lyon	8. 84	12. Matter, Ernst, Säkingen	4. 85
3. Baumann, Karl, Aarau	10. 84	13. Matter, Hans, Kölliken	4. 84
4. Bochkoltz, Camille, Luxemburg	8. 83	14. Müller, Oskar, Aarau	1. 85
5. Dubs, Karl, Aarau	7. 84	15. Reimann, Hermann, Wallbach	12. 84
6. Habich, Hans, Rheinfelden	7. 84	16. Schärer, Otto, Murg (Großh. Baden)	11. 84
7. Härry, Arnold, Aarau	1. 84	17. Schenker, Paul, Aarau	11. 84
8. Hauenstein, Emil, Zurzach	10. 84	18. *Simmen, Karl, Brugg	10. 84
9. Hüßy, Werner, Luino	9. 85	19. Vogt, Gustav, Aarau	2. 84
10. Karrer, Eugen, Aarau	11. 83	20. Zweifel, Karl, Lenzburg	2. 84

III. Klasse.

1. Baumann, Karl, Hendschikon	4. 1884	10. Lüscher, Otto, Holziken	10. 1883
2. Boßart, Jakob, Buchs	10. 82	11. Meißner, Ernst, Zofingen	9. 83
3. Burger, Alfred, Rapperswyl	6. 83	12. Meyer, Otto, Rom	8. 82
4. *Egloff, Walter, Brig	6. 82	13. Müller, Hugo, Wohlen	6. 83
5. Gollicz, Georg, Murten	5. 83	14. Trautweiler, Alexis, Straßburg	4. 83
6. Helfenstein, Max, Luzern	4. 83	15. Tröndle, Oskar, Möhlin	1. 83
7. Hofer, Hans, Aarau	6. 83	16. *Wetter, Gustav, Bremgarten	12. 82
8. Hüßy, Paul, Safenwyl	6. 84	17. Wyß, Joh., Elm	2. 84
9. Kundert, David, Mitlödi	7. 83	18. °Widmer, Albert, Gränichen	

IV. Klasse.

1. Bertschi, Hektor, Dürrenäsch	8. 1882	11. Herzog, Hans, Aarau	10. 1882
2. Bertschinger, Otto, Aarau	7. 82	12. Holliger, Max, Zofingen	2. 82
3. Brunner, Joseph, Baden	6. 81	13. Hünerwadel, Eduard, Lenzburg	4. 83
4. Fehlmann, Hans, Aarau	9. 82	14. Isler, Hugo, Aarau	11. 82
5. Fischer, Max, Lenzburg	3. 82	15. *Lüscher, Hans, Zofingen	7. 82
6. Frölich, Hans, Brugg	4. 82	16. Moser, Louis, Leuggern	5. 82
7. Frutiger, Fritz, Oberhofen (Bern)	1. 81	17. Schmidt, Max, Aarau	11. 81
8. Funk, Viktor, Luxemburg	5. 82	18. Tobler, Fritz, Lenzburg	8. 82
9. Gamper, Hermann, Aarau	3. 82	19. Zipser, Paul, Baden	3. 82
10. Hartmann, Adolf, Schinznach	1. 82		

° Hospitant in verschiedenen Klassen für Naturwissenschaften und Mathematik.

C. Handelsabteilung.

I. Klasse.

1. Bataillard, Louis, Morges	3. 1886	14. Hünerwadel, Albert, Veltheim	1. 1884
2. Bircher, Karl, Rohr	2. 85	15. Knoblauch, August, O.-Entfelden	1. 85
3. Brack, Oskar, Aarau	8. 85	16. Lüthy, Paul, Schöffland	6. 86
4. Bußlinger, Siegfried, Aarau	3. 85	17. Müller, Karl, Aarau	1. 85
5. Fehlmann, Konrad, Bordeaux	5. 85	18. Pidoux, Paul, Vevey	8. 84
6. Frey, Max, Baden	10. 85	19. Rychner, Emma, Aarau	12. 85
7. *Gamper, Marie, Aarau	8. 85	20. Roth, Fritz, Aarau	1. 85
8. Gerodetti, Oreste, Aarau	10. 84	21. Schleucher, Elise, Brugg	9. 85
9. Hagnauer, Hermann, Zürich	9. 85	22. Siegrist, Arnold, Aarau	4. 84
10. *Haller, Erwin, Rein	3. 85	23. Suter, Edgar, Bukarest	8. 85
11. Haßler, Richard, Zagazig (Egypten)	4. 86	24. Volonterio, Alphons, Locarno	1. 84
12. Holliger, Elsa, Aarau	6. 86	25. Weber, Hermann, Aarau	11. 85
13. Hübscher, Alma, Brugg	10. 85	26. Zimmermann, Hans, Oberflachs	2. 85

II. Klasse.

1. Bhend, Adeline, Aarau	11. 1884	9. *Hoch, Max, Aarau	7. 1884
2. Bertschi, Louise, Suhr	7. 84	10. *Hüni, Henri, Bordeaux	4. 86
3. Bertschinger, Siegfried, Lenzburg	6. 84	11. Kern, Jakob, Paris	12. 84
4. Erismann, Pauline, Aarau	5. 84	12. Lüscher, Renée, Rorschach	8. 84
5. Flückiger, Hans, Lenzburg	10. 84	13. Moosmaun, Adèle, Rheinfelden	7. 84
6. Hartmann, Marie, Aarau	9. 85	14. Schenker, Edelbert, Olten	1. 84
7. Hegg, Louis, Chexbres	5. 84	15. Weber, Max, Menziken	1. 84
8. *Hirt, Arnold, Lenzburg	8. 84	16. Weigel, Paula, Bukarest	1. 85

III. Klasse.

1. Basler, Elisabeth, Aarau	2. 1883	7. Hoffmann, Paul, Aarau	7. 1884
2. Brack, Alfred, Aarau	5. 83	8. Hostettler, Hermann, Aarau	9. 84
3. Döbeli, Max, Fahrwangen	3. 83	9. *Hunziker, Anna, Aarau	10. 83
4. Eich, Fritz, Lenzburg	10. 83	10. *Lehner, Gertrud, Baden	8. 82
5. Fäs, Emil, Aarau	8. 84	11. Villiger, Hélène, Schönenwerd	6. 84
6. Gautschi, Hermann, Aarau	2. 84	12. Wildi, Karl, Huttwyl	3. 85

Zusammenstellung.

	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Total.	1900/01.
Gymnasium	18	17	17	17	69 Schüler	69
Techn. Abteilung	24	20	18	19	81	71
Handelsschule	26	16	12		54	54
				Frequenz	204	194

Hiezu kommen zwei Zuhörer

Patamia, Giovanni, von Catania (Italien),

Lyle, Philipp, von Weybridge (London),

welche den Unterricht in einzelnen Fächern besuchen, um sich so und durch Privatunterricht auf den Eintritt in die Schule im nächsten Frühling vorzubereiten.

Von den 194 Schülern des Schuljahres 1900/1901 traten in's neue Schuljahr über 139. Die andern traten aus, darunter 29 nach Absolvierung der obersten Klassen. Die technische Abteilung zählte in jenem Schuljahr 4, das Gymnasium 14 und die Handelsschule 10 Abiturienten, von denen einer (am Gymnasium) zu einer Nachprüfung in Mathematik verpflichtet werden mußte.

Im Frühling 1901 bestanden die Aufnahmeprüfung 60 Schüler und im Laufe des Jahres wurden noch 5 aufgenommen. 3 Kandidaten wurden wegen ungenügenden Vorkenntnissen abgewiesen.

Im Laufe des Schuljahres 1901/2 sind ausgetreten 36 Schüler, wovon 18 Abiturienten der technischen Abteilung.

Verteilung der Schüler nach

	Heimatort			Wohnort			Konfession			Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	im übrigen Kanton	ausserhalb d. Kantons	Reformierte	Katholiken	Israeliten	
Gymnasium	50	17	2	20	36	13	52	17	—	69
Techn. Abteilg.	53	22	6	26	29	26	66	15	—	81
Handelsschule	40	12	2	20	18	16	48	6	—	54
	143	51	10	66	83	55	166	38	—	204

Von den Schülern des Gymnasiums lernten in der

I. Klasse Griechisch	6 Schüler,	Englisch und Italienisch	12 Schüler.
II. " " "	3 " "	" "	14 "
III. " " "	8 " "	" "	9 "
IV. " " "	5 " "	" "	11 "
Zusammen	22 Schüler.		46 Schüler.

Ein Schüler, welcher in eine obere Klasse eingetreten war, hatte als Ersatz für Griechisch nur Englisch zu nehmen, weil er vorher so verpflichtet war.

Von den Griechisch lernenden Schülern besuchten den fakultativen Unterricht im Englischen 7 Schüler.

Hebräisch lernten 4 Schüler der 3. und 1 Schüler der 4 Klasse.

Von den Schülern der technischen Abteilung lernten in der

I. Klasse nur Englisch	10,	nur Italienisch	8,	beide Sprachen	6 Schüler
II. " " "	13,	" "	2,	" "	5 "
III. " " "	9,	" "	—,	" "	8 "
	32 Schüler.		10 Schüler.		19 Schüler.

An der Handelsabteilung wurde das Spanische im Sommer von 9, im Winter von 6 Schülern besucht. Außerdem benutzten die Gelegenheit Spanisch zu lernen 3 Schüler des Gymnasiums und 3 Schüler der technischen Abteilung.

Den fakultativen Unterricht im Italienischen nahmen im Sommer 32, im Winter noch 29 Handelsschüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres bestanden 13 Gymnasiasten die Maturitätsprüfung:

1. Bally, Eduard, von Schönenwerd (Studium: Jurisprudenz).
2. Billo, Fritz, von Aarau (Studium: Philosophie).
3. Bollag, Sigmund, von Oberendigen (Studium: Medizin).
4. Dinner, Fritz, von Glarus (Studium: Chemie).
5. Ernst, August, von Aarau (Studium: Chemie).
6. Evard, Alexander, von Le Locle (Studium: Pharmacie).
7. Gersbach, Fritz, von Rheinfelden (Studium: Jurisprudenz).
8. Helfer, Désiré, von Fraize, Frankreich (Studium: Medizin).

9. Kutschera, Alfred, von Brünn (Studium: Theater).
10. Meyer, Fritz, von Baden (Studium: Medizin).
11. Ohl, Eugen, von Barmen (Studium: Chemie).
12. Tröndle, Arthur, von Aarau (Studium: Geologie).
13. Wettler, Gustav, von Aarau (Studium: Philologie).

Ein Kandidat mußte zu einer Nachprüfung in Mathematik verpflichtet werden.

Gleichzeitig erhielten alle Schüler des obersten Kurses der Handelsschule das Diplom, nämlich:

1. Geiger, Ida, von Brugg.
2. Gloor, Mina, von Birrwyl.
3. Härry, Rosa, von Birrwyl.
4. Hintz, Alice, von Aarau.
5. Merz, Guido, von Menziken.
6. Meyer, Georges, von Uetzwyl.
7. Schneider, Ida, von Suhr.
8. Suter, Rosa, von Freienwyl.
9. Wullschleger, Marie, von Vordemwald.
10. Zulauf, Albert, von Schinznach.

An der technischen Abteilung erwarben sich letzten Herbst 18 Schüler der obersten Klasse das Zeugnis der Reife:

1. Bertschi, Hektor, von Dürrenäsch (studiert an der Ing.-Schule, Polyt. Zürich).
2. Bertschinger, Otto, von Lenzburg (Polytechnikum Zürich, Ingenieurschule).
3. Brunner, Joseph, von Knutwyl (bildet sich zum Bezirkslehrer aus).
4. Fehlmann, Hans, von Aarau (Polyt. Zürich, Ingenieurschule).
5. Fischer, Max, von Lenzburg (" " ").
6. Fröhlich, Hans, von Brugg (" " ").
7. Frutiger, Fritz, von Oberhofen (" " Bauschule).
8. Funk, Viktor, von Luxemburg (" " Mech. techn. Schule).
9. Gamper, Hermann, von Aarau (" " Ingenieurschule).
10. Hartmann, Adolf, von Schinznach (" " Schule f. Fachlehrer).
11. Herzog, Hans, von Reckingen (" " Ingenieurschule).
12. Holliger, Max, von Zofingen (" " Chem. techn. Schule).
13. Hünerwadel, Eduard, von Lenzburg (" München, Ingenieurschule).
14. Isler, Hugo, von Wohlen (Universität Genf, Chemie).
15. Moser, Louis, von Leuggern (Polytechnikum Zürich, Kultur-Ing.-Schule).
16. Schmidt, Max, von Aarau (" " Ingenieurschule).
17. Tobler, Fritz, von Trogen (" ? Elektrotechnik).
18. Zipser, Paul, von Baden (Polytechnikum Zürich, Mech. techn. Schule).

Als Abgeordneter des Polytechnikums wohnte der Prüfung Herr Professor Dr. Rudio bei.

In diesem Frühling werden sich die 16 Schüler der obersten Gymnasialklasse der Maturitätsprüfung und die 10 Schüler (darunter 2 Töchter) der 3. Handelsklasse der Diplomprüfung unterziehen. Es beträgt mithin für das Jubiläumsjahr die Zahl der Abiturienten an allen drei Abteilungen zusammen 44, die höchste bis jetzt erreichte Ziffer. Es geht daraus hervor, daß zur Zeit ca. $\frac{2}{3}$ aller in die ersten Klassen eintretenden Schüler die Schule ganz durchlaufen.

4. Stipendien.

Die ordentlichen Staatsstipendien im Betrage von Fr. 3160 wurden an 24 Schüler und Schülerinnen verteilt. Das höchste Stipendium betrug Fr. 220, das kleinste 75 Fr. Außerdem kamen zu Neujahr die Zinsen von besonderen Stiftungen im Betrage von Fr. 365 zur Verwendung. Ein Schüler, der sich für die Staatsstipendien zu spät gemeldet hatte und deßhalb nicht mehr berücksichtigt werden konnte, erhielt davon Fr. 150; der Rest wurde 8 Stipendiaten in Beträgen von Fr. 20 bis Fr. 60 zugewiesen.

Bei den Verteilungsvorschlägen zu handen der Erziehungsdirektion waren für die Lehrerkonferenz von jeher außer den Vermögens- und Erwerbsverhältnissen der Eltern maßgebend die Tüchtigkeit, der Fleiß und das Betragen des Schülers und ferner der Umstand, ob derselbe bei seinen Eltern wohnen kann oder ob diese in Aarau für Kost und Logis zu sorgen haben. Den Standpunkt der Staatsrechnungskommission, welche der Ansicht ist, „daß die Vermögens- und Erwerbsverhältnisse der Eltern einzig maßgebend sein sollten,“ können wir nicht recht begreifen. Darnach erhielt bei gleicher Bedürftigkeit der fleißige Schüler nicht mehr als der unfleißige, der gut begabte nicht mehr als der nur mittelmäßig beanlagte, und das ist entschieden unrichtig. Unfleiß soll nicht prämiert werden; auch hat der Staat kein Interesse daran, unbegabten Köpfen durch ausgiebige Unterstützung den Weg zum Studium zu ebnen und so das „studierte“ Proletariat vermehren zu helfen. Dafür sollte wirklich leistungsfähigen, jungen Leuten, denen es an eigenen Mitteln ganz oder teilweise gebricht, möglichst ausgiebig geholfen werden.

Bundesstipendien im Gesamtbetrage von Fr. 750 erhielten ein Schüler des zweiten und 4 Schüler des dritten Kurses.

Nach der neuen Vollziehungsverordnung zum Bundesbeschluß betreffend Förderung der kommerziellen Bildung (vom 17. Nov. 1900) werden die Stipendien des Bundes ausgerichtet „an bedürftige Schüler der obern Klassen einer vom Bunde subventionierten Handelsschule, welche sich durch vorzügliche Fähigkeiten und Leistungen auszeichnen. Nach jedem Semester ist durch den Vorstand der betreffenden Schule über den Stipendiaten ein Bericht abzugeben, von welchem es abhängen wird, ob das begonnene Stipendium auch für das folgende Semester fortgesetzt wird“.

Gesuche um Stipendien sind dem schweizerischen Handelsdepartement einzureichen. Demselben sind beizulegen:

a) „Schulzeugnisse, aus denen hervorgeht, daß der Bewerber diejenigen Vorkenntnisse erworben hat und diejenigen Fähigkeiten und Eigenschaften besitzt, welche überhaupt die Zuteilung eines Stipendiums rechtfertigen;

b) ein amtlicher Ausweis über die Vermögensverhältnisse des Bewerbers, beziehungsweise seiner Eltern;

c) ein Ausweis, daß dem Bewerber von anderer Seite (Kanton, Gemeinde, Korporation, Stiftungen u. s. w.) ein Stipendium bereits zugesichert sei.“

Das Bundesstipendium kann bis auf den Gesamtbetrag des von anderer Seite bezogenen Stipendiums gehen.

Unter dem Titel „Viktor-Zschokke-Stiftung an der Aarg. Kantonschule“ existiert ein von der Staatskasse verwalteter Fond, seit dem Jahre 1897 geöffnert von Herrn Professor Dr. Conradin Zschokke zum Andenken an dessen verstorbenen Sohn „Viktor“, „dessen Zinsen hervorragend begabten aarg. Zöglingen der aarg. Kantonschule, denen es hiezu an Mitteln gebricht, verabreicht werden sollen, um ihnen zu gestatten, sich an einer Hochschule als Mediziner, Ingenieure, Mechaniker, Chemiker oder Lehrer in Naturwissenschaften oder Mathematik für höhere Lehranstalten auszubilden.“

Ein vom Regierungsrat unterm 24. Januar 1902 auf Grund der Stiftungsurkunde erlassenes Regulativ bestimmt den Modus, nach welchem die verfügbaren Mittel zur Verteilung gelangen sollen. Im laufenden Jahre wird zum ersten Mal ein „Viktor Zschokke-Stipendium“ zur Auszahlung kommen.

5. Organisation.

Als sich im Herbst 1889 eine Tochter zur Aufnahme in's Gymnasium als Hospitantin meldete, sprach sich die Lehrerschaft in ihrem Gutachten an die Erziehungsbehörde mit Stimmenmehrheit prinzipiell dahin aus, es sei dem weiblichen Elemente der Zutritt zur Kantonschule unter denselben Bedingungen wie den Knaben zu gestatten. Der Erziehungsrat war dem prinzipiellen Antrage nicht günstig, erlaubte indessen der Tochter, in der 3. und 4. Klasse des Gymnasiums zu hospitieren, unter der Bedingung, daß sie in den zu besuchenden Fächern ein Aufnahmeexamen bestehe.

Eine andere Tochter, künftige Medizinstudierende, wollte nach Absolvierung der Bezirksschule im Frühling 1891 als reguläre Schülerin in's Gymnasium eintreten und wurde deshalb schon im Dezember 1890 beim Regierungsrate vorgestellt. Die Lehrerschaft, zum Berichte eingeladen, stellte, ohne die prinzipielle Frage wieder zu berühren, den Antrag, es sei die Tochter, gestützt auf die sehr guten Ausweise, versuchsweise aufzunehmen. Erziehungsrat und Regierungsrat beschieden die Tochter abschlägig, stellten ihr aber ein Stipendium in Aussicht, damit sie sich in Zürich zum Universitätsstudium vorbereiten könne.

Seither wurde Töchtern wiederholt das Hospitieren am Gymnasium gestattet, ohne daß sich daraus irgend welche Inkonvenienzen ergeben hätten.

In der Sitzung vom 1. Oktober 1895 hatte sich die Lehrerschaft im Auftrage der Erziehungsdirektion mit der Frage zu befassen, ob an der in Aussicht genommenen Handelsabteilung auch Mädchen als Schülerinnen zuzulassen seien. Die Frage wurde mit allen gegen zwei Stimmen bejaht. Mit der Eröffnung der Handelsschule im Frühling 1896 zogen die ersten Mädchen in das gleichzeitig eröffnete neue Heim der Kantonschule ein.

Die Lehrerschaft sah sich neuerdings veranlaßt, der Frage, ob das Gymnasium künftig auch Töchtern offen stehen soll, prinzipiell näher zu treten, als gegen Ende des vorigen Schuljahres eine Handelsschülerin den Wunsch äußerte, zunächst als Hospitantin in die 1. Klasse des Gymnasiums überzutreten, um nachher behufs Vorbereitung auf das Studium der Pharmacie reguläre Schülerin desselben zu werden. Mit großer Mehrheit wurde beschlossen, bei der Erziehungsdirektion den Antrag zu stellen: Es sei begabten Mädchen, welche sich für den Besuch der Universität vorbereiten wollen, der Eintritt in's Gymnasium unter denselben Bedingungen wie den Knaben zu gestatten.

Zur Motivierung dieses Antrages wurde darauf hingewiesen, 1. daß sehr viele Universitäten das Frauenstudium ermöglichen, daß man folgerichtig den Töchtern, welche studieren wollen, auch die Vorbereitungsschulen dafür öffnen müsse, 2. daß mehrere schweizerische Gymnasien in dieser Hinsicht bereits vorangegangen seien, 3. daß wir in disziplinärer Beziehung sowohl mit der Aufnahme von Hospitantinnen am Gymnasium als auch mit der Aufnahme von regulären Schülerinnen an der Handelsschule durchaus gute Erfahrungen gemacht hätten. Eine Überflutung des Gymnasiums mit weiblichen Elementen werde durch die Annahme des Antrages nicht herbeigeführt, dagegen spreche schon die Formulierung desselben und der Umstand, daß die Anforderungen bei der Aufnahmeprüfung und während der vierjährigen Gymnasialzeit beträchtliche sind.

Die Inspektorenkonferenz und der Erziehungsrat stimmten der Lehrerschaft zu und der Regierungsrat erhob dann unterm 17. Januar abhin den Antrag der Lehrerschaft zum Beschlusse.

6. Erholungen.

Ferien. Den Schluß des 1. Quartals bildete, wie gewohnt, das Aarauer Jugendfest, an welchem sich auch die Kantonsschüler, vor allem die, welche dem Kadettenkorps angehören, beteiligen. Es wurde am 12. Juli abgehalten. Die Sommerferien dauerten vom 13. Juli bis 10. August, die Herbstferien vom 5. bis 28. Oktober, die Weihnachtsferien von 21. Dezember bis 4. Januar. Am Schluß des Schuljahres werden Ferien erteilt vom 5. April bis 26. April.

Die **Abendunterhaltung** fand am 20. Dezember statt und nahm auch diesmal einen allgemein befriedigenden Verlauf. Das Programm wurde in allen Teilen gut abgewickelt. Auf einen hübschen, von einem Schüler verfaßten und vorgetragenen Prolog folgte der Festmarsch von Raff, den das ca. 20 Mann starke Schülerorchester unter der tüchtigen Leitung unseres Musiklehrers flott spielte. Die Hauptnummer des Abends war die Aufführung von Szenen aus dem 1. Akt von Arnold Otts Drama „Karl der Kühne und die Eidgenossen.“ Trotz der schlechten Akustik unseres Festsaales und des Mangels einer richtigen Bühne „bot die Aufführung erfreuliche Eindrücke vermöge der ersichtlichen Lust und Hingebung, mit der die jugendlichen Darsteller ihre Rollen durchführten und der schönen scenischen Bilder, die der Regiekunst der leitenden Professoren alle Ehre machten“ (Aarg. Nachr.). Die vom Turnverein korrekt und präzis durchgeführten Stabübungen hätten wir lieber ohne die wie ein Bleigewicht sich anhängende Klavierbegleitung gesehen. Recht gut waren auch die vom 3. Turnkurs gebotenen Gruppenübungen am Barren. Großen Beifall erzielte das Streichorchester mit seiner zweiten Nummer, *a.* Lied ohne Worte und *b.* Andante Cantabile von Tscheikowsky. — Als Reinertrag des Abends konnte der Reisekasse der bescheidene Betrag von Fr. 51.35 zugewiesen werden. Den größten Teil der Bruttoeinnahmen verschlingen jeweilen die sehr bedeutenden Unkosten.

Um die Mitte des Monats Juni sind die **Reisen** in Sicht. Die Abteilungen sind gebildet, die Führer bestellt, die Reisepläne in allen Details wohl vorbereitet. Kommt gutes Wetter, so will man's wagen. Schon in der ersten Sitzung kamen diesmal die Führer zum einmütigen Schlusse, morgen (das war der 26. Juni) reisen wir. Und es war gut so. Mitten aus einer unsichern Witterungsperiode heraus waren uns drei wunderschöne Tage beschieden, von denen gerade der zweite, der immer der Haupttag ist, an Klarheit nichts zu wünschen übrig ließ.

In 9 Gruppen zogen wir aus, 163 Schüler, 14 Lehrer und 3 Freunde der Schule. Die Stärke der Gruppen variierte von 13 bis 30. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln (Staatsbeitrag und Zinsen des Reisefonds) wurden zum voraus Fr. 219 Stipendien an 16 weniger bemittelte Schüler in Beträgen Fr. 8 bis 18 Fr. ausbezahlt. Dazu erhielt jeder Teilnehmer (also auch der Stipendiat) einen Beitrag von 6 Fr.

Von den ausgeführten Touren, über welche kurze Berichte folgen, waren nur 4 ganz oder doch zum größten Teil neu, nämlich I., III., V. und IX., die andern waren Wiederholungen, teilweise mit kleinen Varianten.

I. Reisegruppe. 30 Schüler der obersten Klassen des Gymnasiums und der technischen Abteilung, nebst Herrn Hans Gysi, Optiker von Aarau, unter Führung von Dr. F. Mühlberg.

Ziel der Reise: Wesen, Pfäfers, Falknis, Scesaplana, Seewis.

Wir fuhren am 26. Juni bei bedecktem Himmel am Morgen um 7 Uhr ab, mit der linksufrigen Zürichseebahn bis Station Ziegelbrücke, marschierten von da nach Wesen und konnten unterwegs einen Blick werfen auf den Gebirgsbau des Speer und ganz besonders Kenntnis nehmen von der tiefen Erosion des oberen Zürichseethales, der Thäler des Kantons Glarus und des Walenseethales und von der nachherigen Aufschüttung der Thalsohlen durch die Gewässer dieser Thäler, sowie von dem zur Entsumpfung des Gebietes erstellten Linth-Escher-Kanal. Mittagessen im herrlich gelegenen Hotel Speer in Wesen. Inzwischen hellte sich der Himmel mehr und mehr auf und man gewann die frohe Zuversicht auf schöne Tage. Schon um 12 Uhr fuhren wir weiter nach Ragaz. Das Gepäck wurde per Wagen nach Maienfeld spediert, wir selbst wanderten durch die Taminaschlucht zum Bad Pfäfers und von da über Dorf Pfäfers und Wartenstein nach Maienfeld. Hier gab's Milchkaffee mit Zuthaten im Hotel Vilan. Die Führer J. P. Enderlin, Sohn und die Brüder Jost von Maienfeld stießen zu uns.

Um 6 Uhr begann der Aufstieg zu den Bergün, ca. 1500 m, wozu je der zweite Schüler eine Decke mitnahm, die in verdankenswerter Weise vom Wirt des Gasthofs zum Falknis in Maienfeld zur Verfügung gestellt wurden.

Um 9 Uhr waren die Hütten erreicht. In 4 Heuschobern wurde aus dem vorher von unsern Führern eingebrachten Heu mit den Decken die Lager zurecht gemacht und von den mitgenommenen Maggi-Rollen eine ausgiebige Suppe gekocht.

Wie gewohnt, war für einen Teil der Schüler und vor allem für den Leiter der Expedition von Schlaf keine Rede. Um 3 Uhr war alles wieder auf den Beinen. Es wurde aus mitgenommener Rorschacher-Milch, die mit Wasser von einer nahen Quelle verdünnt wurde, ein genügender Milchkaffee bereitet und um 4 Uhr über die Thürme zum Falknis aufgebrochen, dessen im Zerfall begriffener Gipfel (2566 m) nach wiederholten Rasten und Erfrischungen um 8 Uhr erreicht wurde.

Bei klarem Himmel genoß man da eine wundervolle Aussicht auf über 1000 Alpengipfel und tief hinab in das Rheinthal, aus welchem zunächst Maienfeld herauf grüßte. Der Bodensee war nicht sichtbar. Nachher marschierten wir durchs Fläscherthal zur Alp Eck, wo wir mit trefflicher Milch bewirtet wurden, im nahen Wäldchen Mittagsrast hielten und durch Vermittlung eines Äplers ein freudiges Telegramm heim senden konnten. Erst abends 7 Uhr erreichten wir die von Andreas Jost gut besorgte Scesaplanahütte, 1860 m, wo die müderen Schüler in Betten, die übrigen im Heu, ein ausreichendes Lager fanden.

Schon bald nach 4 Uhr früh am folgenden Tage begannen wir den Aufstieg zur Scesaplana, in der Hoffnung, den Gipfel, 2967 m, zu erreichen, bevor unsere Lieben daheim ihre Augen ausgerieben haben würden. Doch brauchten wir zum Aufstieg, da wir mit Rücksicht auf Steinschlag nur langsam marschieren durften und zur Erfrischung mehrmals rasteten, etwas mehr als 3 Stunden. Wir

hatten aber neuerdings eine wundervoll klare, großartige Aussicht nach allen Richtungen. Um 11 Uhr erreichten wir wieder die Scesaplanahütte und marschierten nach einem kräftigen Mittagessen und nachdem wir noch möglichst viel Alpenrosen und sonstige Alpenpflanzen gesammelt hatten, über Leideck, Ganey nach Dorf Seewis. Hier war es im Hinblick auf die bevorstehende lange Heimfahrt geboten, zunächst ein kräftiges Abendbrot aus Milchkaffee, Butter, Käse und Fleisch zu genießen, worauf denen, die es wünschten, auch noch Bier zum Löschen des großen Durstes, denn es war unterdessen sehr heiß geworden, zur Verfügung stand.

Bald war man bei der Station Seewis, fuhr mit der rhätischen Bahn nach Landquart und von da, während ein starkes Gewitter niederging, längs des Zürichsees wieder heim, wo wir um 12 Uhr nachts anlangten.

Trotzdem auf dieser Reise 2 Gipfel bestiegen wurden, war dieselbe nicht übermäßig anstrengend. Obschon der Leiter der Exkursion, mehr als 3 mal so alt als der älteste Schüler, sozusagen nie zum Schlafen gekommen war, fühlte er sich nach dem Abstieg von der Scesaplana noch so wenig erschöpft, daß er gleich nochmals hätte hinauf steigen können. Mühsamer war der Weg nach Seewis und noch bemühender die lange, schwüle Heimfahrt, auf der wir mit verschiedenen anderen vergnügten Reisegesellschaften zusammenstießen.

Die Reise bot vielfachen Anlaß zu mannigfachen Beobachtungen über die Flora, Fauna, Gebirge, Täler und Menschen, die jeweilen an passenden Stellen und Aussichtspunkten in kurzen Vorträgen des Leiters gemeinverständlich aber doch wissenschaftlich besprochen wurden. M.

Die *II. Reisegruppe*, bestehend aus 15 Schülern unter Leitung der Herren Ganter und Pfarrer Widmer unternahmen die Tour Maderanenthal-Brunni-*paß*-Dissentis-Oberalp-Andermatt-Göschenen, die schon mehrmals ausgeführt worden ist. Die Schneeverhältnisse waren diesmal so günstig, daß am zweiten Tage von der *Paßhöhe* aus der Oberalpstock bestiegen werden konnte. G.

III. Gruppe. 16 Schüler der 3. Klasse der technischen Abteilung unter der Leitung der Herren F. Rey und Dr. H. Otti. Erster Tag: Per Bahn nach Göschenen, zu Fuß über Andermatt und Hospenthal nach Tiefengletsch an der Furkastraße. Zweiter Tag: Furkapaßhöhe, am Blauberg vorbei auf den Thierberg (2807 m), hinunter auf den Muttengletscher, hinauf auf den Leckipaß (2912 m), wieder hinunter auf den Wyttengewassergletscher, wieder hinauf auf den Piz Lucendro (2959 m), Abstieg zum Gotthardospiz. Dritter Tag: Pizzo Centrale (3003 m), Abstieg durch das Guspisthal nach Hospenthal und Göschenen. Dank dem prächtigen Wetter, den günstigen Schneeverhältnissen und der tüchtigen Führung Gammas, verlief die Tour zur höchsten Befriedigung aller Teilnehmer. Die Aussicht auf dem Piz Lucendro war großartig, auf dem Pizzo Centrale aber = Null. R.

Die VI. Gruppe unter der Leitung der Herren Caminada und Birchmeier umfaßte 12 Schüler der 2. Klasse des Gymnasiums und 8 Schüler der 2. Handelsklasse. — Die Tour Engelberg-Trübseealp-Titlis-Engstlenalp-Melchthal-Luzern ist schon mehrmals gemacht worden, weshalb wir uns darauf beschränken, über eine Abweichung von der bisherigen Ausführung zu berichten.

Von der Frutt aus teilte sich die Reisegruppe in zwei Abteilungen mit je einem Lehrer. Die eine ging durch's große Melchthal über Flüeli und Kerns nach Kägiswil, während die andere über's Abgschütz in's kleine Melchthal stieg. Ein guter neuer Pfad führt vom Abgschütz hinab nach Lungern-Seefeldalp, wo sich ein überraschender Blick auf die Berneralpen bot. Über Hohe Fluh, Seefeldalp und Älplalp gelangten wir nach der Steinschwendalp, woselbst eine Sennhütte Erfrischungen bot. Auf fahrbarem Alpweg mit sehr schöner Aussicht nach Westen ging es dann hinab nach Sachseln, wo wir nach 9stündigem Tagewerk (wovon 3 Stunden Rast) abends 4 Uhr anlangten, ziemlich müde, aber hochbefriedigt sowohl in Bezug auf die ganze Tour als auch speziell über die improvisierte Variante des letzten Tages. C.

Die V. Gruppe, 18 Schüler der 2. techn. Klasse, unter der Leitung von Rektor Dr. Tuchschnid und Prof. Rennhart, fuhr mit dem Schnellzug 8.09 über Neuenburg-Lausanne nach Aigle (1 Uhr 50) und stieg in 4½ Stunden, die tief eingerissene Schlucht der Grande Eau zur Rechten, über Le Sepey nach dem reizend in der breiten grünen Thalmulde der Grande Eau eingebetteten Luftkurort Ormont-dessus, dessen viele Dörfchen und hunderte vereinzelter Hütten und Stadel bis über 1800 m hinauf an den sonnigen Südabhängen der Bergkette Taron, La Paraz, Cape au Moine liegen, während südlich und südöstlich das gewaltige Massiv der Diablerets und des Oldenhorns den Horizont abschließt und mit seinen Gletscherbächen die Grande Eau speist.

Der kühle Morgen sah uns früh um 4 Uhr das Dorf durchwandern und an thaufrischen, üppigen Wiesen voll leuchtender, köstlich duftender Blumen, dann am weiß und grauen Gypsgestein des Sex Blanc vorbei dem Col de Pillon (1550 m) zustreben. Voll Unternehmungslust, angehaucht durch die würzige, prickelnde Morgenluft, ließ das muntere Wandervölklein manch frohes Lied erschallen, so daß uns die wohlgepflegte Straße unverhofft schnell in's Bernerdörfchen Gsteig führte. Nach halbstündiger Rast im Freien beim Brunnen schritten wir rüstig weiter (denn bis Sitten sind es noch 8 gute Marschstunden) dem lustig einherwellenden Saanewasser entgegen, hierauf über steile Geröllhalden im Zickzack zum Sanetsch empor (2 Stunden bis Punkt 2002). Von den Windungen des Pfades aus erfreute sich der erhitzte Wanderer immer wieder an dem lieblichen Anblick des tief unter ihm liegenden grünen Saanebodens mit den eng um ihr Kirchlein sich drängenden Holzhäuschen von Gsteig. Nur kurze Schneefelder hatten wir auf der Hochfläche des Sanetsch zu über-

schreiten bis Punkt 2234; rechts oben in einer Entfernung von nur $1\frac{1}{3}$ Kilometer winkte uns der Zanfleuron-Gletscher, der die Sarine zur Aare und die Morge zur Rhone entsendet. Links erheben sich die Felsen schroff zu den Außenforts des 3264 m hohen Wildhornmassivs. Das Hotel Sanetsch (Punkt 2064, Walliser Seite) war leider noch nicht offen; so lagerten wir uns in der Sonne auf der Wiese davor und begnügten uns mit unserm Proviant und dem Wasser aus der Gyps führenden Zanfleuronne und bewunderten, durch das Morgenthal und über das Rhonethal hinausguckend, die strahlenden Riesen der poeninischen Alpen: Dent Blanche, Matterhorn und Dent d'Hérens und ihre vielen Genossen, das Thal von Evolena mit dem gewaltigen Ferpècle-Gletscher.

Um $\frac{1}{23}$ verließen wir diese sonnige Hochwacht, um recht steil, über Weiden mit schönem Vieh, in's Morgenthal hinunter zu gelangen. Nach Überschreitung des wilden Bergstromes wanderten wir durch kühlen Wald und über drei Bewässerungskanäle. Staunende Blicke warfen wir oft zu der bis 500 m über der Morge an den jähren Felswänden der Cretabessa und des Prâbé sich hinziehenden Wasserleitung, der Bisse de Ste Marguerite, welche bei Punkt 1119 umbiegt und die Teiche über Savièse füllt. Über die Kosten und Gefahren der Anlage und Unterhaltung einer solchen Wasserleitung werden wir in gründlicher und angenehmer Weise belehrt in Dr. Steblers Monographie: „Ob den Heidenreben“ (Zürich 1901), und in der meisterhaften Dichtung „An heiligen Wassern“ von J. C. Heer. — Die Partie beim Pont Neuf, wo die Felsen sich auf wenige Fuß nähern und die Morge sich tief unten tosend und schäumend durchbricht, ist großartig; ebenso der ganze folgende Weg, der sich, 4 bis 5 Fuß breit in's steile Ufer eingehauen, hoch über dem Fluß und tief unter der in schwindelnder Höhe angebrachten Bisse de Ste Marguerite hinzieht, mit Ausblicken auf die Rebberge, die sich auf dem rechten Ufer jäh bis fast zum wilden Wasser hinab senken. Brütend heiß fallen hier die Nachmittagssonnenstrahlen, direkt und vom Felsen zurückgeworfen, auf den durstigen Wanderer, bis er an den 10 Stationen vorbei ist, welche die Prozession von Chandolin her aufsucht bei ihrem jährlichen Bittgang. Vom alten Chandolin mit seinen vielen Nußbäumen gingen wir auf dem kürzesten Wege gegen die Ruinen des Château de la Soie (in der Geschichte berüchtigt durch die Ermordung des Bischofs Tavelli) und erfrischten unsere Lebensgeister in Lamuraz bei einem guten Glas „Eigengewächs“ und aßen von den harten, kaum 2 cm hohen Brodlaiben des Landes.

Die Aussicht auf den Mont d'Orge, auf Sitten mit Tourbillon und Valeria, auf's Rhonethal und den Mayenberg, auf die Schneegipfel im Osten und Westen bezauberte uns, bis wir durch die Reben hinunter und dann durch die Straßen der Stadt strammen Schrittes mit Sang und Klang in's alte Sedunum, „Sitten die Bischöfliche statt, vnd hauptstatt des gantzen lands ober vnd nider Walliß“ einzogen. Im Hotel Bahnhof fanden wir recht gute und freundliche Aufnahme. — Am dritten Tage ließen wir von der alten Festung Tourbillon aus nochmals

den Zauber der herrlichen Aussicht auf Stadt, Thal und Höhen auf uns wirken, der Aussicht auf jene gesegneten und doch so oft von Krieg und Feuer und Überschwemmungen heimgesuchten Gefilde, wo Kelten und Römer, Burgunder und Franken und andere Völker ihre Wohnsitze gehabt, ihre Herrschaft geltend gemacht hatten und tief unter der heutigen Bodenoberfläche in Gräbern und Geräten, Schmucksachen, Waffen und Mauerwerk sehr zahlreiche Zeugen ihres Daseins und ihrer Kultur hinterlassen haben, von welchen der frühere Bischofspalast auf Valeria, jetzt ein Museum, eine Menge aufweist.

Auch einzelne Gebäude der Stadt selbst nahmen unser reges Interesse in Anspruch und der Markt zeigte uns viele interessante Typen und Trachten aus Sittens Umgebung.

Dann führte uns die Eisenbahn das Rhonethal hinunter an Octodurum (Martinach) und Tarnada-Agaunum (St. Maurice) vorbei nach Villeneuve. Die Überfahrt von da nach Ouchy per Dampfer bildete einen wunderlieblichen Gegensatz zum Übergang über den Sanetsch und die jungen Gemüter berauschten sich an der Großartigkeit der Seefläche und der Lieblichkeit des schweizerischen Ufergeländes mit seinen schönen Villen und blühenden Gärten und Weinreben. Nach einer längeren Rast in Lausanne, die wir zum Mittagessen und zur Besichtigung der Stadt benutzten, trug uns der Schnellzug in angenehmer Gesellschaft unsrer heimischen Aarestadt zu. Rt.

Gruppe VI. Reiseziel: Elm-Panixerpaß-Ilanz-Chur-Kerenzerberg. Leiter: die Herren Dr. Kaeslin und Pfarrer Wernli. Klasse: 14 Schüler der I. Gymnasii.

Der Weg über den Panixerpaß ist im Sommer 1900 von einer Abteilung unter der Leitung der Herren Rey und Otti gemacht worden. Wir haben uns genau nach den Angaben dieser Herren gerichtet, sodaß das von ihnen im letztjährigen Programm Berichtete meist auch auf unsere Reise zutrifft. Wir führen nur an, daß wir am dritten Tage statt den Piz Mundaun zu besteigen, wie es unsere Vorgänger gethan hatten, schon früh morgens mit Fuhrwerk von Ilanz wegfuhrten, so daß wir um 10 Uhr in Chur ankamen, dessen Sehenswürdigkeiten wir in Augenschein nahmen. Nachdem wir im weißen Kreuz daselbst ebenso billig wie gut gespeist hatten, fuhrten wir nach Mühlehorn am Walensee und wanderten über Obstalden und Filzbach nach Näfels. In Weesen trafen wir abends 7 Uhr mit den Gruppen I und IX zusammen. Die Reise war in jeder Hinsicht auf's beste gelungen und von keinem Miston getrübt. Insbesondere erinnern wir uns auch mit Vergnügen an die freundliche Aufnahme, die Herr Lehrer Wyß in Elm, der Vater eines Zöglings der Anstalt, uns wie schon voriges Jahr den Wanderern über den Panixerpaß, hat zu Teil werden lassen. K.

VII. Gruppe: 17 Schüler der 1. technischen Klasse, geführt von Dr. O. Dill und Dr. P. Liechti. Brünig-Hochfluh-Hohenstollen-Engstlenalp-Jochpaß-Engelberg.

Da die Hohenstollentour schon mehrfach von Reisegruppen der Kantonschule ausgeführt worden ist, wird auf frühere Berichte verwiesen. Nur auf die Abänderung des Projektes am ersten Tage sei hier aufmerksam gemacht. Während früher nur bis Brünigpaßhöhe marschiert wurde, setzten wir noch die Strecke Paßhöhe-Hochfluh an den Tagesmarsch und übernachteten in der sehr empfehlenswerten Pension Willi. Der zweite Tag wird durch diese Abänderung um ca. 1½ Stunden entlastet. D.

Gruppe VIII. 20 Schüler der 1. Klasse der Handelsschule unter der Leitung von Dr. Zschokke, Begleiter Herr Stadtammann M. Schmidt. Tour: Luzern-Meiringen-Große Scheidegg-Faulhorn-Schynige Platte-Interlaken-Bern.

1. Tag: Wanderung von Meiringen durch die Aareschlucht zu den Reichenbachfällen und bis zur Pension Schwarzwaldgletscher, die uns auf's beste beherbergte.

2. Tag: Ein unbeschreiblich schöner Sonnenaufgang kündete uns einen höchst genüßreichen Tag an. Die Aussicht während der Wanderung und auf dem berühmten Gipfel war großartig. Über die Winteregg führte uns durch zum Teil sehr tiefen Schnee ein gebahnter, fest getretener Pfad zur Egg, wo der nicht mehr begangene Weg über Sägistal einmündet. Auf der Schynigen Platte, wo man uns in der dankenswertesten Weise aufnahm, verbrachten wir einen sehr gemütlichen Abend.

3. Tag: Der Sonnenaufgang war so herrlich wie gestern, noch gesteigert angesichts des unvergleichlichen Bildes der Gebirgswelt. Abstieg nach Interlaken, Fahrt über den Thunersee, Wanderung durch Bern, fröhliche Heimkehr.

Die wahrhaft klassische Tour möge immer auf unserm Programm bleiben! (Vergl. übrigens die frühern Schilderungen in den Schulprogrammen von 1894, 1898, 1901). Z.

Gruppe IX, 11 Mädchen der Handelsabteilung. Führung: Prof. Winteler und Herr Zimmermann, Hülflehrer an der Kantonsschule. Ziel: Stätzerhorn-Piz Raschill.

In Chur (Bahnhofrestauration lobenswert) rasche Besichtigung der Stadt und der Stiftskirche, dann heißer Anstieg, nachher aber im Schatten nach Parpan, bummelando und gepäckfrei in ca. 4 Stunden. Hotel (und Kurhaus) zur Post ausgezeichnet und billig, hochprima Veltliner. Ein Spätbesuch aus dem Stegreif seitens einer in der Nähe stationierenden Abteilung von st. galischen Kantonschülern, deren Ziel das Lenzerhorn war, verkürzte uns die Zeit, aber auch in etwas die Nachtruhe. Indessen brachen wir am Morgen nicht zu früh auf, so daß wir die Spitze des Stätzerhorns (4 St.) eben erreichten, als sie frei wurde. Auf der immensen Gipfelrunde lagen da und dort noch Wolkenhaufen, die sich sehr langsam verzogen. Von der obersten Hauptkurve des gebahnten Weges stiegen wir direkt zur Lenzerheide ab durch ausgedehnte

Alpenrosenfelder. Gegen unten zu ist das Gelände sumpfig, der Weg naß, der Heidbach nur beim Kirchlein und weiter unten, wo die Heidewaldung beginnt, passierbar. Im großartigen, neuen Kurhaus Lenzerheide waren wir engländermäßig aufgehoben, die Preise dennoch völlig schweizerisch-civil.

Unter liebenswürdigster Begleitung eines ehemaligen Schülers unserer Kantonschule, des Herrn Studer, Ingenieur an der im Bau begriffenen Albulabahn, Abstieg zur Solisbrücke (2 St.), Schynstraße bis Thusis (2 St.) sehr staubig, die letzte Strecke gewitterschwül. Mittagsrast im Kreuz zu Thusis, empfehlenswert namentlich seiner Räumlichkeiten halber (aussichtsreiche Veranda). Mit Ausnahme weniger, die mit dem Hauptführer zurückblieben, machte die Truppe mit Herrn Zimmermann einen Abstecher in die Viamala. Auf der Heimfahrt von Ziegelbrücke an Gewitter. Sonst sehr lohnende und vollkommen gelungene Tour. Nur wäre es noch empfehlenswerter, sie von Chur aus umgekehrt (1. Tag über Thusis bis Lenzerheide) zu machen, wenn die Fahrpläne dies gestatten würden.

W.

7. Geschenke.

Auch im abgelaufenen Jahre wurde unsere Schule mit zahlreichen Geschenken bedacht, welche wir hiemit auf das wärmste verdanken.

I. Für den **Reisefond** gingen ein:

a) Fr. 500, Geschenk eines Schulfreundes in Aarau, der zur Zeit einen Sohn an der Kantonschule ausbilden läßt und der nicht will, daß sein Name genannt werde.

b) Fr. 2000 von Herrn Dr. Schenker-Angerer in Wien zum Andenken an den verstorbenen Herrn Kommerzienrat Gottfried Schenker, der als ehemaliger Schüler unseres Gymnasiums (1857—61) die Aargauische Kantonschule sein ganzes Leben hindurch in freundlicher Erinnerung behielt.

c) Fr. 500, Geschenk des lieben Unbekannten, der unsern Reisefond seit vielen Jahren mit gleichen Beträgen geäuft hat. Als höherer Offizier erblickt er in den Schulreisen ein vortreffliches Mittel, „mit den künftigen jungen Wehrmännern praktische Schweizergeographie zu treiben“ und freut sich „etwas beitragen zu können, unsere Jünglinge das eigene Vaterland kennen und damit gewiß auch lieben zu lernen.“ Sein Begleitbrief schließt mit dem herzlichen Wunsche, daß unsere Reisen auch fernerhin von glücklichem Erfolge begleitet sein mögen.

Der Reisefond hat nun nahezu die Summe von 22,000 Fr. erreicht. Derselbe zerfällt in die Lauéstiftung (Fr. 10,000), welche der Staat verwaltet und in den Fonds, welcher der Schule direkt untersteht und in den auch allfällige Reinerträgnisse der Schülerabende fallen.

Noch ist der Zinsertrag des Fonds ein bescheidener im Vergleich zu der großen Zahl derer, die auf Reisen gehen, aber wir dürfen ja wohl hoffen, daß sich gütige Hände auch in Zukunft öffnen werden, damit nach und nach die

Beiträge, welche nach Berücksichtigung der Bedürftigen allen Teilnehmern ohne Unterschied der Vermögensverhältnisse zukommen, gesteigert werden können. Eine erste Steigerung von 5 auf 6 Franken konnte bereits letzten Sommer stattfinden.

II. Dem **kantonalen naturhistorischen Museum** und der **naturhistorischen Lehrmittelsammlung** wurden geschenkt von:

Herrn Fr. Köttgen, senior, Liestal: Musterstücke von Labradorstein angeschliffen. Elektrizitätswerk Beznau (Herr Lüscher, Ingenieur): Eine Scheibe Gar- resp.

Rosette-Kupfer, ca. 40 cm lang, 30 cm breit und 3—5 cm dick, die anlässlich der Fundierung des Stauwehres zwei m tief im Kies des Aarebettes nebst 4 anderen gleichen Scheiben gefunden worden war.

Herrn Professor Dr. F. Zschokke in Basel: Eine Sammlung mikroskopischer Präparate.

„ Emil Henz, Eisenhandlung, Aarau: Ein geologischer Hammer.

„ A. Bircher, Kaufmann von Aarau in Kairo: 3 Gesteine aus der arabischen Wüste bei El Wedi.

„ Dr. H. Fischer-Sigwart, Apotheker in Zofingen: Früchte von *Trapa natans* für den Schulgarten.

„ Walter Laué, beigeordneter Bürgermeister in Köln: 7 Proben von diluvialen und tertiärem Kies bei Bonn.

„ J. Businger, stud. phil. von Sulz (Aargau), in Freiburg i/B.: Gesteine und Petrefakten aus Ober-Italien.

„ Dr. J. Winteler, Professor, Aarau: *Alauda calandra*, altes Männchen aus Sardinien.

„ Burkhardt-Reber, Apotheker in Genf: Eine Sammlung von ca. 300 Stück Gesteinsarten, Minerale und Petrefakten, meist aus der Schweiz, darunter eine von Herrn H. Feer selig angelegte Sammlung eocäner Knochen und Zähne aus den Bohnerzthonen von Ober-Gösigen.

„ Robert Buser, Botaniker in Genf: Ein großes Herbarium von ca. 20,000 Bögen, gesammelt teils vom Donator, größtenteils von seinem verstorbenen Bruder Othmar Buser von Aarau, zuletzt in St. Gallen, enthält außer einem Herbarium der verschiedenen Arten der Umgebung von Aarau und der Schweiz besonders reichlich Weiden in allen Variationen und Entwicklungsstadien und deren Bastarde, ferner Rosen, Brombeeren und mehrere Fascikel Tauschpflanzen z. B. des Herbarium europaeum von Bänitz.

Derselbe: Ein große Sammlung von Petrefakten aus der Umgebung von Aarau, Wöschnau, Herznach, Birmensdorf und Baden. Dabei auch eine mit Herrn Henri Feer selig angelegte Sammlung von eocänen Knochen und Zähnen aus den Bohnerzthonen von Ober-Gösigen.

„ E. Truninger, damals Chemiker der Cementfabrik Ober-Ehrendingen: Ca. 30 Versteinerungen aus dem dortigen Cementsteinbruch.

Der Konservator deponierte wie gewohnt die sämtlichen zahlreichen und wichtigen Fundstücke seiner Ferien-Exkursionen im Museum.

Mehrere Schüler haben aus freien Stücken bei der zeitraubenden Besorgung der Sammlungen wesentliche Dienste geleistet. Andere haben verschiedene Objekte geschenkt.

Allen geschätzten Gebern und Helfern sei hiemit herzlicher Dank und die Bitte um ferneres Wohlwollen ausgesprochen.

III. Der **Bibliothek** wurden übergeben:

- Von der Regierung des Kantons Aargau: Geschichte des Kantons Schaffhausen, Festschrift.
- „ „ Erziehungsdirektion: 2 Fasc. Bibliographie der schweizer. Landeskunde.
- „ „ Naturforschenden Gesellschaft: Alpina 1899. La Nature 1898 und 1899. Zeitschrift für den physik. und chem. Unterricht 1898 und 1899.
- „ Strecker & Schröters Verlag, Stuttgart: Wick, Grundriß der Handelswissenschaft.
- „ H. R. Sauerländer & Cie. Verlag: Hunziker, das Schweizerhaus, II. Tessin.
- „ Krauß & Brack, Buchhandlung: Vöggtlin, Rentier Säger. Blätter für Bücherfreunde I. Jahrgang.
- „ Herrn Prof. Sutermeister †; Fischer, K., Lessings Einfluß auf Schiller. Ragaz, Waldmann. Türck, Übereinstimmung von Fischers und Türcks Hamlet-Erklärung; Kuno Fischers kritische Methode.
- „ „ B. Reber, Genf: Liebenau, Hans Räber. Reber, De l'importance des Monuments; Erlebnisse eines Arztes; Regenbogenschüsselchen; Antiquités et Légendes du Valais; Beiträge zur Geschichte der Pharmacie; Gallerie hervorragender Therapeutiker und Pharmakognosten; Schweiz. Beiträge zur Gesch. der Pharmacie; Société de Crémation de Genève.
- „ „ E. Geiger: Geiger, E., Das Bergell.
- „ „ Oberrichter Dr. Merz: Thommen, R., Urkunden zur Schweizergeschichte.
- „ „ Dr. G. Schenker: VI. Bericht der Direktion des roten Kreuzes 1901.
- „ „ Prof. Dr. Geßner: Herzog, H., Das Sprichwort in der Volksschule; Beispielsprichwörter. Seiler, G. A., Die Basler Mundart. Argovia, Bd. 12, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28. Franscini, St., La Svizzera italiana. Vierteljahrskatalog der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, Jahrg. 56. Photographie, Mosquée du Sul. Ahmed
- „ der Familie des Herrn Professor Dr. J. J. Bäbler † aus dessen Bibliothek: Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. Apelt, Der deutsche Aufsatz. Beck, Lehrbuch der Poetik. Behaghel, Die deutsche Sprache. Brändstätter, Gallicismen in der deutschen Schriftsprache. Düntzer, Sage vom Doctor Faust. Egelhaaf, Litteraturgeschichte. Faller, E., Gscheitlinger Dichteralbum. Götzinger, M. W., Sprachlehre, Styl-

schule. Hahn, W., Poetik. Haug, E., Erläuterungen. Hirzel, L., S. Hirzels Goethebibliothek. Höfer, E., Goethe und Charlotte v. Stein. Kluge, F., Von Luther bis Lessing. Koberstein, Laut- und Flexionslehre. Kuhn, G. J., Volkslieder. Laas, E., Der deutsche Aufsatz; Der deutsche Unterricht. Lehmann, A., Forschungen über Lessings Sprache. Mayr, R., Beitrag zur Beurteilung Lessings. Moschkan, A., Friederike Brion. Sabell, E. W., Zu Goethes 130. Geburtstag. Schultz, F., Meditationen I. Seemüller, J., Sprachvorstellungen. Stengel, A., Die Anfänge der Sprache. Vollmöller, Kürenberg und Nibelunge. Wiener Neudrucke. Bähler, E., Der Murtenkrieg. Beiträge zur vaterländischen Geschichte VI, Basel. Brunner, C., Das alte Zofingen. Festschrift zur Enthüllung der Denktafel am Sterbeause Pestalozzis in Brugg. Fetscherin, W., Hans L. v. Erlach. Heuberger, Die Einführung der Reformation in Brugg. Huber, A., Die Waldstätte. Le Fort, Der Kampf Genfs um die Selbständigkeit. Legler, G. H., Ambühl. Ein römisches Militärhospiz. Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte V—X, St. Gallen. Suter, H., Die Aaraber als Vermittler der Wissenschaften. Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1893. Tobler L., Histor. Volkslieder der Schweiz. Volkern, Fr., V alte schöne Lieder. Wartmann, die Freiheitsbriefe der Waldstätte. Welti, F. E., Die Stadtrechnungen von Bern; Die Tellbücher der Stadt Bern. Wyß, G. v., Über eine Zürcher Chronik. Pestalozzis sämtliche Werke. Herausgegeben v. L. W. Seyffarth.

IV. Der **geographischen Sammlung** wurden geschenkt vom Eidg. Handels- und Industriedepartement in Bern:

- | | | |
|------------------------------------|---|--|
| 1. Darstellung der Seidenindustrie | } | Roh- und Zwischenprodukte,
fertige Fabrikate. |
| 2. „ „ Baumwollindustrie | | |
| 3. „ „ Stahlfedernfabrikation. | | |
| 4. „ „ Bleistiftfabrikation. | | |

Diese Schenkungen werden als Hilfsmittel zur Veranschaulichung und Belebung des Unterrichtes sehr gute Dienste leisten.

8. Kantonsschülerhaus.

Trotzdem sich im letzten Frühling alle neu in die Kantonschule eintretenden Aargauer (sofern sie nicht in Aarau wohnhaft sind oder alle Tage heimfahren) auch zum Eintritt in das Kantonsschülerhaus angemeldet hatten und sieben Bewerber, worunter einige außerkantonale, abgewiesen werden mußten, genügte die Zahl der im Herbst aufgenommenen nicht, um die durch den Austritt der Abiturienten der technischen Abteilung verursachten Lücken ganz auszufüllen. So kam es, daß das Kantonsschülerhaus nur im ersten Semester vollständig besetzt war, während im zweiten einige Plätze frei blieben, die aber

wahrscheinlich, nach den bis jetzt vorliegenden Anmeldungen, im Frühling wieder besetzt werden. — Am Mittagstisch nahmen durchschnittlich 10 auswärtige Schüler teil; angemeldet hatten sich hiefür 16.

Der Gesundheitszustand war während des ganzen Jahres ein sehr guter.

Im letzten Herbst wurde endlich einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen: Es wurde im ersten Stock ein komfortables Badezimmer eingerichtet, das von den Schülern unentgeltlich benützt werden kann und auch fleißig benützt wird.

Das Kantonschülerhaus erhielt im verflossenen Jahr folgende Geschenke: Von Herrn Regierungsrat Dr. Fahrländer: Abonnement der Illustr. Zeitung.

„	der Redaktion der Aarg. Nachrichten:	Abonnement	1901/1902.
„	„	des Aarg. Tagblatts:	„ 1901/1902.
„	„	des Badener Volksblattes:	„ 1901/1902.
„	„	der Botschaft:	„ 1901/1902.
„	„	des Bremgarter Volksblattes:	„ 1901/1902.
„	„	des Freischütz:	„ 1901/1902.
„	„	der Schweizer Freien Presse:	„ 1901/1902.
„	„	des Wynenthaler Blattes:	„ 1901/1902.
„	„	des Zofinger Tagblattes:	„ 1901/1902.

„ Herren H. R. Sauerländer & Cie.: Abonnement auf die „Tierwelt.“

„ Herr Dr. Streit: Abonnement auf La Revue (Lausanne).

„ „ Prof. F. Rey: Abonnement auf die Alpina.

„ „ Stadtrat Stierli: Eine eiserne Hantel, 14 Kilogr.

„ „ Hunziker-Fleiner: 1 Jahrgang „Prometheus“ 1901.

„ demselben: 16 Bände „La Nature“, 1887—1899.

Vom Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins: 30 verschiedene „Fremdenführer“.

Von Herrn Cav. G. Giorgi, S. Sofia, Italien: P. Sirius, Kennst du das Land? Wandertage in Italien und Sicilien.

„ demselben: Paul Heyse, Novellen. Auswahl für's Haus. 3 Bände.

„ „ (Ende gut, alles gut!) 44 Fiaschi (= 100 Liter) Chianti.

Den verehrten Gebern sprechen wir namens der Anstalt hiemit den besten Dank aus.

Der Vorsteher.

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Käslin. Nhd. Grammatik: Lautlehre, Flexions- und Satzlehre. Lektüre: prosaische und poetische Lesestücken aus Utzingers Lesebuch I. K. F. Meyer: Jürg Jenatsch, 1. Buch. Rezitieren von Gedichten. Referate über Privatlektüre: Hauff's Märchen, Zola, Erstürmung der Mühle, Dickens Weihnachtsabend, Chamisso: Peter Schlemihl, Fouqué Undine. Aufsätze.

Latein. (7 St.) Gessner. Lektüre: Cæsar bellum Gallicum: IV und V. Ovid, Metamorphosen: Zeitalter (I, 89—150); die Flut; Deucalion und Pyrrha (I, 254—415); Latona verwandelt Bauern in Frösche (VI, 313—381); Philemon und Baucis (VIII, 617—724); Daedalus (VIII, 184—235); Niobe (VI, 146—312). Eine Anzahl Verse wurden memoriert. Grammatik: Syntax nach Frei II, Kongruenz und Kasuslehre, (§ 1—70). Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Frei, Übungsbuch, 1. Teil. Wortbildungslehre nach Frei's Grammatik, I, § 55—63.

Griechisch. (6 St.) Winteler. Attische Formenlehre von den Verben auf μ bis zu Ende und Repetition der Formenlehre. Grammatik von Kägi, größere Ausgabe. Mündliche und schriftliche Übungen nach Kägi's Übungsbuch. Lektüre: Xenophons Anabasis, Buch If.

Französisch. (3 St.) Jaberg. Hunziker, Elementarbuch II, 2 (Syntax): bis Lektion 10. — Lektüre: 1, 2, 5, 7, 10, 11, 12. Memoriert: 2 und 12. — Mündliche und schriftliche Reproduktion des Gelesenen. Sprechübungen. Diktate, Extemporalien, leichte Aufsätze (besonders im Wintersemester, im Anschluß an die Sprechübungen).

Englisch. (3 St.) Rennhart. Einführung in die Sprache durch mündliche und meist auch schriftliche Behandlung der Texte 1—37 in „Kares, kurzer Lehrgang“ 1900.

Italienisch. (2 St.) Rey. Laut- und Formenlehre nach S. Heims Elementarbuch, Nr. 1—80. Lektüre aus De Amicis, Cuore. Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Alte Geschichte (inkl. orientalische) bis zu den punischen Kriegen. Lehrbuch von Dürr-Klett-Treuber.

Geographie. (2 St.) Dill. Die Erde als Weltkörper. Globuslehre. Bildung der Erdkruste. Verteilung von Wasser und Land. Klima. Spezielle Länder- und Völkerkunde: Frankreich; Niederland; Belgien; Dänemark; Skandinavien; das britische Reich; Rußland; Balkanstaaten; Deutschland; Österreich. Besonders wurden berücksichtigt die ethnographischen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse.

Algebra. (2 St.) (Im Sommer Mühlberg, im Winter Ganter.) Kurze Repetition der vier Operationen mit Monomen, Polynomen und Brüchen. Gleichungen ersten Grades. Lehrmittel: Schubert I.

Geometrie. (2 St.) Ganter. Repetition und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der Konstruktionsaufgaben.

Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.) Mühlberg. Übungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrungen über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreichs in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen eines systematischen und eines morphologischen Herbariums. Exkursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Zeichnen nach geom. Körpern, Gruppen und architektonischen Details. Beginn des Zeichnens nach Stilleben und Aquarellieren derselben.

II. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Käslin. Mittelhochdeutsche Grammatik und Lektüre von Abschnitten aus dem Nibelungenlied (Lesebuch von Bachmann). Prosaische und poet. Stücke aus Utzinger I. Referate über Privatlektüre: Schiller: Kabale und Liebe, Don Carlos; Hebbel: Nibelungen. Aufsätze. Geschichte der deutschen Litteratur bis zum Jahre 1200.

Latein. (7 St.) Fröhlich. Lektüre: Livius XXIV, 33—34; XXV, 23—31; XXVII, 43—51; XXIX, 23—29; XXX, 3—6, 20, 25—26, 28—38, 40, 42—45; XXXVIII, 50—53; XXXIX, 51. Vergil, Aeneis V. — Grammatik: Syntax nach Frei §§ 71—172 mit beständigen Repetitionen und schriftlichen und mündlichen Übersetzungen aus Teil I—II des Übungsbuches von Frei. Extemporalien.

Griechisch. (6 St.) Gessner. Lektüre: Xenophons Anabasis IV, cap. 4—8; Hellenika II. Homers Odyssee I, V, VI, XVII. Eine Anzahl Verse wurden memoriert. Grammatik: Syntax nach Kägi, § 133—212. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Kägi's Elementarbuch II. und nach Diktat.

Französisch. (3 St.) Jaberg. Hunziker, Elementarbuch II, 2: Lektion 20 bis Schluß. — Lektüre: Elementarbuch Nr. 5—15. Einige Fabeln von Lafontaine (éd. Hoche), z. T. auch memoriert. Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 82—98, 137 bis 142. Erekmann-Chatrion, L'Ami Fritz (éd. Velhagen & Klasing), S. 1—50. Privatlektüre: Unter die Schüler verteilte Bändchen der Ausg. Velh. & Klasing. — Mündliche und schriftliche Reproduktion des Gelesenen, Extemporalien, Aufsätze.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Mündliche und schriftliche Behandlung der Texte 38—55; kleinere Gedichte in „Kares, Lehrgang.“ Outlines of English Geography. Ch. Lamb, Stories from Shakspeare's Plays: Lear. — English Series: Flying Kites. Skating. Land's End.

Italienisch. (2 St.) Rey. Abschluß der Laut- und Formenlehre nach S. Heim. Lektüre aus Salvatore Farina, Scene e Caratteri (Bamberg, Buchner). Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Kleinere Aufsätze.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Ausgang der römischen Republik. Römische Kaiserzeit. Geschichte des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen. Lehrbuch wie Kl. I (zweiter Teil).

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen; Potenzen und Wurzeln; Logarithmen. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben II. Geometrie: Ebene Trigonometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik von Repräsentanten der Hauptgruppen des Tierreichs in aufsteigender Reihenfolge.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Einige Abschnitte aus der Akustik.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Fortsetzung der in der 1. Klasse begonnenen Übungen. Copien aus dem „Ornamentalen Formenschatz“. Im Sommer: Skizziertübungen im Freien.

III. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Käslin. Lektüre mittelhochdeutscher Lyrik, insbesondere von Gedichten Walters v. d. Vogelweide. Neuhochn. Lektüre: Schiller, Wallensteins Lager und Piccolomini. Shakespeare, Julius Cäsar. Prosaische Abschnitte aus Bächtolds Lesebuch für die Oberstufe. Privatlektüre: Wallensteins Tod. Wieland: Geron der Adelige und Abschnitte aus dem Oberon. Aufsätze. Vorträge teils über freigewählte, teils über vom Lehrer gestellte Themata. Geschichte der deutschen Litteratur von der mittelhochd. Blüteperiode ab bis Herder.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Lektüre: Sallust, de bello Jugurthino cap. 1—85. Cicero, de imperio Cn. Pompei. Horaz, Oden I, 1, 3, 6, 8, 9, 10, 13, 14, 18, 22, 29, 31, 34, 37; II, 2, 6, 7, 13, 15, 16, 17, 20; III, 8, 9, 13, 16, 18, 21, 28, 30. — Grammatik: Fortsetzung, Abschluß und Repetition der Syntax nach Frei §§ 166—278 mit beständigen schriftlichen und mündlichen Übersetzungen aus Teil II—III des Übungsbuches von Frei. Extemporalien.

Griechisch. (6 St.) Gessner. Lektüre: Lysias, Einleitung, Rede XII, XVI, XIX, VII, XXIII, Homer's Ilias I, IV, VI, IX, XV teilweise, XVIII, XIX. Herodot, Einleitung, Buch VII. Grammatik: Abschluß der Syntax, Kägi § 211—223.

Französisch. (3 St.) Jaberg. Ergänzungen zur Grammatik bei Besprechung der schriftl. Arbeiten. — Lektüre: Plötz, Manuel de Littérature française S. 22—30, 61—63, 69—84, 96—101, 107—113, 613—616, 686—700, 716—721, 752—754. (Bruchstücke aus Corneille, Molière, Mérimée, Augier, Erckmann-Chatrian, Sarcey.) Daudet (franz. u. engl. Schulbibl. Bd. XXVII), Les Vieux, Le Siège de Berlin. Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 25—36, 54—67. — Mündliche und schriftliche Reproduktion des Gelesenen, Extemporalien, Aufsätze. — Vorträge mit anschließender Diskussion.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Elementarlehre. Pronomina. Einübung der starken Verba. Anwendung der Nominal- und Verbalsuffixe. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Seffers Lehrbuch.

Englisch (2 St.). Rennhart. A. Tennyson, Enoch Arden; The May Queen; The Passing of Arthur. Ch. Dickens, Christmas Carol. — Diktate. Umformungen. Aufsätze.

Italienisch. (2 St.) Rey. Syntax nach S. Heim. Lektüre aus Büeler und Meyer, Ital. Chrestomathie, II. Teil. Sprechübungen. Freie Aufsätze.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Geschichte des Mittelalters von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zur Neuzeit. Lehrbuch wie in Kl. II. Schweizerische Vorgeschichte und Schweizergeschichte vor der Reformation, ohne bestimmtes Lehrbuch.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Reduzierbare Gleichungen höhern Grades. Lehrmittel: Schubert II. Geometrie: Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Lehrbuch: Hubert Müller, Stereometrie.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers.

Mineralogie. (Winter 1 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über die allgemeinen Eigenschaften und besonders über die Gestaltungsgesetze der Minerale. Charakteristik der wichtigsten Gesteine bildenden Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Optik. Magnetismus. Reibungselektrizität. Galvanismus (1. Teil).

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Elemente. Oxydationen. Entstehung binärer Verbindungen. Reduktionen. Chemische Proportionen. Atomlehre. Hydrate. Salze. Stöchiometrische Aufgaben.

IV. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Käslin. Lektüre: Lessing Laokoon bis und mit Kapitel 17. Shakespeare Macbeth, Goethe, Iphigenie. Privatlektüre: Hebbel's Nibelungen. Geschichte der deutschen Litteratur: Goethe, und Schiller. Einiges über die Romantiker. Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Lektüre: Tacitus, Annalen I, II, III cap. 1—19. — Cicero, pro Sexto Roscio; de officiis II. — Horaz, Oden III, 1—5; Satiren I, 7; II, 6; Episteln I, 3, 5, 7, 11, 13. — Römische Elegiker: Catull, carm. 1, 2, 3, 4; 8, 9, 11, 31, 36, 44, 46, 49, 51, 84, 93, 101; Tibull, I, 1, 10; II, 2; Propert, III, 12, 26, 27;

IV, 7, 11, 18, 21. — Das Notwendigste über römische Kultur und Litteratur mit Vorweisungen.

Griechisch. (6 St.) Gessner. Einleitung zu den Tragikern; Sophokles, König Oedipus. Platon; Einleitung; Apologie, Phaëdon cap. 1—3, 64—67. Thukydides, Einleitung; I, 1—31; 44—79; 87—119; 125—146. Lyriker nach der Anthologie von Biese.

Französisch. (3 St.) Jaberg. Ergänzungen zur Grammatik bei Besprechung der schriftl. Arbeiten. — Lektüre: Plötz, Manuel de Littérature française, S. 33—47, 58—59, 134—135, 144, 157—158, 370—374, 594—597, 630—632, 643—664. (Corneille, Pascal, Mme. de Sévigné, Bossuet, Rousseau, Hugo, Barbier, Sandeau.) — Breiting, Grundzüge der franz. Litteratur- und Sprachgeschichte, S. 1—8, 47—66 wurde teils mündlich, teils schriftlich übersetzt. — Mündliche und schriftliche Reproduktion des Gelesenen. — Abriss der Litt.-Gesch. des 17. und 18. Jahrhunderts. — Aufsätze.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Behandlung der schwachen Verba, der Nominalbildung und -flexion, der Zahlwörter und Partikeln. Das Wichtigste aus der Syntax. Winter: Kurssorische Lektüre historischer und poetischer Abschnitte des A. Test.

Englisch. (2 St.) Rennhart. Fortsetzung der Lektüre in J. Bube's Lesebuch: Shakespeare, Byron, Tennyson u. a. mit historischen und litterarischen Ergänzungen. Pitt's Rede über den Sklavenhandel. Diktate, Umformungen, freie Aufsätze. Übersetzungen.

Italienisch. (2 St.) Rey. Lektüre aus Büeler und Meyer, Ital. Chrestomathie, I. Teil und aus De Amicis, Vita militare. Sprechübungen. Freie Aufsätze.

Geschichte. (4 St.) Winteler. Schweizergeschichte des 15. Jahrhunderts und schweizerische Reformationsgeschichte. Allgemeine Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zur französischen Revolution. Ohne bestimmtes Lehrbuch.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz mit ganzen Exponenten. Lehrmittel: Schubert II. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene.

Vorbegriffe der Geologie. (Sommer 2 St., Winter 1 St.). Mühlberg. In Verbindung mit einigen Exkursionen zur Übung im Beobachten der geologischen Verhältnisse in der Natur. — Repetitorium einiger wichtiger Kapitel der Naturgeschichte.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Galvanismus (2. Teil). Wärmelehre. Elemente der Astronomie.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Salze (Fortsetzung). Gewinnung der wichtigsten chemischen Verbindungen. Partielle Reduktionen. Spaltung im Radikal. Wasserstoffverbindungen. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St.) fakultativ. Reaktionen der wichtigsten Elemente. Chemisches Praktikum (Winter 3 St.) fakultativ. Qualitative Analyse.

B. Technische Abteilung.

I. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Zschokke. Lektüre nach Götzinger, Dichtersaal: Balladen. Goethes Götz v. Berlichingen; J. V. Scheffel: Ekkehard. Privatlektüre: Herder, der Cid. Grammatik: Wortlehre. Satzlehre (I. Teil). Deklamationen. Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Jaberg. Bierbaum, Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache, III. Teil, verkürzte Ausgabe: Lektion 1—25. Lektüre aus demselben Lehrmittel. — Mündliche und schriftliche Reproduktion des Gelesenen. — Sprechübungen. — Diktate, Extemporalien, leichte Aufsätze.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Die englischen Texte 1—37 in „Kares, Lehrgang“ wurden mündlich und zumeist auch schriftlich behandelt.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Phonetische Übungen. Eine Anzahl Serien nach Gouin's Methode und einige Anekdoten diktirt. Lektüre aus „Libro di lettura per le Scuole del Grigione italiano“, II^o anno scolastico. (Robinson u. a.) Grammatik (im Anschluß an den behandelten Sprachstoff): Die Elemente der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der „regelmäßigen“ Konjugation. Schriftlich: Reproduktionen, Umformungen, Rückübersetzungen.

Geschichte. (3 St.) Zschokke. Griechische und römische Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis zu den Karolingern.

Geographie. (2 St.) Dill. Die Entstehung unseres Planetensystems. Globuslehre. Bildung der Erdoberfläche. Terrain- und Kartenlehre. Verteilung von Wasser und Land. Spezielle Länderkunde: Asien oro- und hydrographisch; Australien; Balkanstaaten; Appenninhalbinsel; Pyrenäenhalbinsel; Frankreich; Niederlande und Belgien.

Algebra. (6 St.) Ganter. Repetition der vier Grundrechnungsarten mit Monomen und Polynomen. Bruchrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades. Potenzen und Wurzeln. Irrationale Zahlen. Logarithmen. Lehrmittel: Schubert, Fragen und Aufgaben I. und II. Heft. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafel.

Geometrie. (Während der ersten drei Viertel des Jahres 3 St., im letzten Quartal 2 St.) Otti. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Konstruktionsaufgaben. Trigonometrische Funktionen spitzer Winkel.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Übungen im Beschreiben und Bestimmen der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Gestalten und über die Bedeutung der Organe der höheren Pflanzen. Charakteristik von Typen der wichtigsten Klassen des Pflanzenreichs in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitigen elementaren Belehrungen über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Exkursionen.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Otti. Zeichnen und Berechnen von Polygonen und Figuren mit teilweise krummen Begrenzungslinien unter Anwendung verschiedener Methoden und Maßstäbe. Projektivische Darstellung geometrischer Körper mit ebenen Schnitten und Abwicklung der Oberflächen. Zeichnen praktischer Gegenstände nach Modellen und nach der Natur.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Zeichnen nach geom. Körpern und gewerbl. Gegenständen. Anfänge des Zeichnens nach Stillleben unter Anwendung der Farbe.

Schreiben. (1 St.) Zimmermann. Kursivschrift, die franz. Rundschrift, Griechisches Alphabet.

II. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Zschokke. Lektüre nach Götzinger, Dichtersaal: Lyrik. Lessing: Minna v. Barnhelm. Schiller: Maria Stuart. C. F. Meyer: Aus Huttens letzte Tage; aus Jürg Jenatsch. Grammatik: Satzlehre. Deklamationen. Freie Vorträge. Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Rey. Grammatik: Bierbaum, III. Teil. Lektion 24 bis Schluß. Lektüre aus demselben Lehrmittel und, vom 2. Quartal an, aus Jules Verne, Le Tour du Monde en 80 jours. Extemporalien, Diktate, Aufsätze. Memorier- und Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache an Hand der Texte 37—56 in Kares. — English Geography. — English Series. — Lektüre: J. Bube, Lesebuch, ausgewählte Stücke in Prosa und Poesie. Diktate, Umformungen, Nacherzählungen.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Lektüre aus „Cuore“ und aus der Chrestomathie von Büeler und Meyer, II. Teil. Sprechübungen an Hand von Wandbildern und über Ereignisse aus dem Schulleben. Grammatik: Die „unregelmäßigen“ Verben und andere ausgewählte Abschnitte aus Lovera „Grammatik der ital. Umgangssprache“. Schriftlich: Freie Reproduktionen, Extemporalien, leichte Aufsätze.

Geschichte. (2 St.) Zschokke. Allgemeine Geschichte von Karl dem Großen bis zum Beginn der Neuzeit.

Geographie. (2 St.) Dill. Im Sommer: Fortsetzung des Pensums der ersten Klasse: Rußland; Skandinavien; Dänemark; Belgien; Niederlande; Deutschland; Österreich-Ungarn. Im Winter: Astronom. und mathemat. Geographie.

Algebra. (2 St.) Ganter. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Reduzierbare Gleichungen höhern Grades. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten. Lehrmittel: Schubert II.

Geometrie. (Sommer 2 St., Winter 3 St.) Otti. Trigonometrie. Lehrbuch: Dr. F. Bützberger, Ebene Trigonometrie. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Lehrbuch: Hubert Müller, Stereometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Tierreiches in aufsteigender Reihenfolge mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Tiere.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Einige Kapitel aus der Akustik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Elemente. Oxydationen. Entstehung binärer Verbindungen. Reduktionen. Chemische Proportionen. Hydrate. Salze. Stöchiometrische Aufgaben.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Otti. Einfache Körperdurchdringungen mit Abwicklung der Oberflächen. Schiefe Parallelperspektive. Bau- und Maschinenzeichnen, hauptsächlich nach der Natur.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Fortsetzung der in der 1. Klasse begonnenen Übungen. Zeichnen nach ornamentalen Reliefs und einfachen Apparaten. Stillleben unter Anwendung der Farbe. Im Sommer: Skizzierübungen im Freien.

III. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Käslin. Lektüre: Schiller's Wallensteintrilogie. Lessing's Emilia Galotti. Prosaische Lesestücke aus Utzinger II. (darunter längere Abschnitte aus dem Laokoon). Privatlektüre: Immermann's Oberhof. Zwei Dramen von Grillparzer. Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Jaberg. Ergänzungen zur Grammatik bei Besprechung der schriftl. Arbeiten. — Lektüre: Plötz, Manuel de Littérature française S. 291—295, 380—382, 442—445, 457—458, 461—463, 474—475, 477—481, 491—492, 613—616, 623 bis 629, 630—632, 637—642, 716—721, 744—747 (Montesquieu, Diderot, Mme. de Staël, Chateaubriand, Courier, Béranger, Ségur, Guizot, Mérimée, G. Sand, Barbier, Musset, Erckmann-Chatrion, About). Daudet, Le Petit Chose (éd. Kührtmann), 1—62. — Mündliche und schriftliche Reproduktion des Gelesenen. — Sprechübungen (während des Sommersemesters im Anschluß an Plötz, Vocabulaire systématique). — Aufsätze.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Fortgesetzte Lektüre hauptsächlich poetischer Stücke (Byron, Moore, Tennyson) in J. Bube's Lesebuch, mit grammatischen und litterarhistorischen Ergänzungen. Diktate, Nachbildungen und freie Aufsätze.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Lektüre einer großen Anzahl Prosastücke und Poesien in Büeler's Italienischer Chrestomathie. Umformungen, freie Aufsätze und Übungen zur Formenlehre und Syntax.

Geschichte. (2 St.) Zschokke. Allgemeine Geschichte von Friedrich II. bis zum Wiener Kongreß.

Mathematik. (4 St.) Ganter. Algebra. Graphische Darstellung der Funktionen. Begriff der Ableitung einer Funktion. Theorie der komplexen Zahlen. Der Moivre'sche Lehrsatz. Kubische Gleichungen. Unendliche Reihen. Binomischer Lehrsatz für ganze und gebrochene Exponenten. Exponentialfunktion. Trigonometrische Reihen. Lehrmittel: Schu-

bert II. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Lehrmittel: Ganter und Rudio, Analytische Geometrie des Raumes.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Otti. Orthogonales Projektionsystem. Zahlreiche Aufgaben über die gegenseitige Lage von Punkten, geraden Linien und Ebenen. Affinität. Kreisprojektionen. Darstellung der regulären Polyeder, der Pyramidalflächen und Kegelflächen. Drehungen. Einführung von Hülfebenen. Eingehendere Behandlung der Parallelperspektive. Lehrbuch: Ernst Prix, Elemente der darst. Geometrie.

Feldmessen. (2 St., nur im Sommer). Otti. Praktische Übungen im Lösen elementarer Aufgaben. Theorie der gebräuchlichsten Instrumente. Zahlreiche Arbeiten auf dem Felde, besonders mit dem Meßtisch.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 2 St.) Mühlberg. Übersicht der wichtigsten Minerale und Übungen im Beschreiben und Bestimmen derselben.

Physik. (3 St.) Tuchs Schmid. Optik. Magnetismus. Reibungselektrizität. Galvanismus. Physikalisches Praktikum (2 St.). Tuchs Schmid. Anleitung zur Ausführung einfacher Messungen. In Verbindung damit auch Arbeiten in der Werkstatt.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Salze (Fortsetzung). Gewinnung der wichtigsten chemischen Verbindungen. Partielle Reduktionen. Spaltung im Radikal. Fortsetzung der stöchiometrischen Aufgaben. Chemisches Praktikum (im Winter 3 St.). Qualitative Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Kursus über die Reaktionen und Trennungsmethoden der Elemente voran.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Otti. Konstruktion der Schatten- und Helligkeitsstufen verschiedener geometrischer und technischer Gegenstände. Dabei kamen vielfach Strahlenbüschel, welche nach der sog. Normalkugel konstruiert wurden, zur Verwendung. Rechtwinklige Axonometrie.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Aufnahmen von Stilleben, gewerbl. Gegenständen und physikalischen Apparaten. Aquarellieren von farbigen Ornament-Vorlagen. Im Sommer Skizzieren im Freien.

IV. Klasse (halbjährig).

Deutsch. (4 St. im Sommer.) Käslin. Lektüre: Lessings Emilia und Nathan. Privatlektüre: Goethes Götz und Schillers Kabale und Liebe. Litteraturgeschichte: neu Goethe und Schiller, Repetition des früher Behandelten. Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Hunziker, Dupasquier, Reinle. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: H. Breitingen, Die französischen Klassiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben. Dazu entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Freie Vorträge. — Kompositionen.

Geschichte. (3 St.) Zschokke. Schweizergeschichte bis zum Burgunderkrieg (inkl.) mit eingehender Behandlung der Entstehung der eidgen. Bünde.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Repetition. Geometrie: Analytische Geometrie des Raumes.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Otti. Zentrische Kollimation. Durchdringungen. Rotationskörper.

Vorbegriffe der Geologie (2 St.) und der physikalischen Geographie (1 St.) Mühlberg. Mit spezieller Berücksichtigung der hierländischen Verhältnisse. Exkursionen.

Physik. (2 St.) Tuchs Schmid. Galvanismus (Schluß). Wärmelehre in gedrängter Behandlung. Repetitorium.

Chemie. (3 St.) Liechti. Organische Chemie. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen: Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Aldehyde, Säuren, Äther, Ester, Kohlenhydrate, Fette etc. Chemisches Praktikum (3 St. fakultativ). Darstellung einfacherer Präparate.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Otti. Zentralprojektion nach der Durchschnitts- und Fluchtpunktmethode.

Kunstzeichnen (2 St.) Birchmeier. Pflanzenstudien im Freien; Aufnahmen von schwierigeren architektonischen Gliedern und ganzen Gruppen; Aquarellieren nach der Natur. Übungen in Federtechnik.

C. Handelsschule.

I. Klasse.

Deutsch. (3 St.) 1.—3. Quartal Kürschner, 4. Quartal Hirt. 1 Stunde Lesen: Prosaische und poetische Stücke aus Utzinger I, gelesen, besprochen und wiedererzählt. 1 Stunde Aufsatz: 11 Aufsätze als Hausaufgaben nach gemeinsam aufgestellter Einteilung, sowie ein Klassenaufsatz. 1 Stunde Sprachlehre: Lautlehre und Orthographie mit Berücksichtigung der Fremdsprachen. Allgemeine Sprachentwicklung. Das Wichtigste (Unregelmäßige) aus der Wort-, Formen- und Satzlehre.

Deutsche Handelskorrespondenz (1 St.) 1.—3. Quartal Kürschner, 4. Quartal Hirt. Besprechung und Abfassung der wichtigsten Geschäftsbriefe über einfachere Verhältnisse. Erläuterung des Geschäftsbetriebes an den Briefmustern. Mündliche und schriftliche Nachbildungen durch die Schüler. Einführung in die Wechsellehre.

Französisch. (5 St.) Caminada. Phonetische Übungen. Lektüre aus Breitinger und Fuchs, I. Teil. Beschreibung mehrerer Wandbilder. Grammatik nach Baumgartners „Exercices de français“ und „Grammaire française“. Schriftlich: Umformungen, freie Reproduktionen, Diktate, leichte Aufsätzchen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Die englischen Texte 1—37 in „Kares, kurzer Lehrgang der englischen Sprache“ wurden mündlich und meist auch schriftlich behandelt und viel Zeit und Mühe auf die Aussprache verwendet.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Phonetische Übungen. Einige Serien nach Gouin's Methode. Beschreibung von Wandbildern. — Lektionen aus dem „Kleinen Lehrbuch“ von Zuberbühler. Schriftlich: Umformungen, Reproduktionen, Rückübersetzungen.

Geschichte. (2 St.) Zschokke. Griechische und römische Geschichte. Anfänge der mittelalterlichen Geschichte.

Geographie. (2 St.) Dill. Planetensystem. Bildung und Beschaffenheit der Erdoberfläche. Globuslehre. Verteilung von Wasser und Land. Klima und dessen Einfluß auf die Produktionsverhältnisse. Die Schweiz mit Hervorhebung ihrer Produktion, ihres Handels und Verkehrs. Deutschland; Österreich-Ungarn.

Algebra. (2 St.) Otti. Die vier Grundoperationen mit Monomen und Polynomen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehrmittel: M. Zwicky und D. Ribl, Elemente der Algebra.

Kaufmännisches Rechnen. (2 St.) Otti. Anwendung von Rechnungsvorteilen und abgekürztes Rechnen. Maß-, Gewichts- und Münzsysteme verschiedener Länder. Schlussrechnung, Dreisatz, Vielsatz, Kettensatz und Proportionen. Rechnungsproben. Zinsrechnung, Durchschnittsrechnung, Verteilungsrechnung, Mischungsrechnung. Lehrmittel: J. Fr. Schär, Kaufmännisches Rechnen.

Büreau-Arbeiten. (1 St.) Kürschner, Hirt. Erläuterung der im Warengeschäft vorkommenden Schriftstücke und Formulare (Preislisten, Noten, Rechnungen, Fakturen, Einkaufs-, Verkaufs- und fingierte Rechnungen).

Buchhaltung. (3 St.) Kürschner, Hirt. Wesen, Zweck und Notwendigkeit der kaufm. Buchhaltung. Probebuchungen der einfachen Art. Ein kleiner Geschäftsgang nach der einfachen Buchhaltung mit Abschluß. Die doppelte Buchhaltung, direkte Übertragung aus den Grundbüchern (ital.) auf Grund eines kl. Geschäftsganges mit Abschluß, auch für eine Handelsgesellschaft. Buchung eines zweiten kl. Geschäftsganges mit Vorträgen, selbständig durch die Schüler; Abschluß. Buchung eines kl. Geschäftsganges durch die Schüler nach der einfachen Art (Wiederholung). Erklärung aller einfacheren geschäftlichen Vorkommnisse und Dokumente auf Grund der Geschäftsgänge. Steter Hinweis auf die Praxis.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Magnetismus. Einige Abschnitte aus der Elektrizitätslehre.

Schreiben. (1 St.) Zimmermann. Die französische Rund- und Kurrentschrift.

Stenographie. (1 St.) Zimmermann. Vereinfachte Stenographie (Stolze-Schrey) nach Hs. Freis Übungsbuch.

Kunstzeichnen. (2 St., fakultativ) Birchmeier. Perspekt. Zeichnen nach geom. Körpern, Gruppen und gewerbl. Gegenständen; projekt. Aufnahmen, im 4. Quartal unter Anwendung von Zirkel und Lineal.

II. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Käslin. Grammatik: Flexions- und Satzlehre. Lektüre: Goethes Götz, prosaische und poet. Stücke aus Utzingers Lesebuch I. Referate über Privatlektüre: Dickens: Der Weihnachtsabend; Chamisso: Peter Schlemihl; Gotthelf: Elsi die seltsame Magd. Aufsätze.

Deutsche Handelskorrespondenz. (1 St.) Kürschner, Hirt. Behandlung eines weiteren Kreises der gewöhnlich vorkommenden Briefe zwischen Waren-, Speditions- und Bankgeschäft. Erklärung des Geschäftsbetriebes. Bearbeitung von Aufgaben durch die Schüler.

Französisch. (4 St.) Caminada. Lektüre aus Breitinger & Fuchs 1. Teil und „Choix de Nouvelles modernes“, II. Bd. (Velhagen & Klasing.) Kurze Beschreibung Frankreichs nach der Karte. Besprechung einiger Wandbilder (von Hölzel und Hachette). 30 Lektionen aus „Exercices de français“ von Baumgartner. Einige Handelsbriefe aus Graziano. Schriftlich: Freie Reproduktionen, Extemporalien, einfache Kompositionen.

Englisch. (3 St.) Rey. Grammatik von Kares, Nr. 38—54. Lektüre aus Dickens, Cricket on the Hearth. Einführung in die Handelskorrespondenz an Hand von Mason und Vogels Taschenbuch. Sprechübungen. Extemporalien, Diktate und Nachbildungen.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Zuberbühler, Lektion 49—63. Büeler & Meyer. II. Teil: Ausgewählte Stücke. Zwei „racconti mensili“ aus „Cuore“ diktiert. Einige Wandbilder besprochen. Einige Handelsbriefe aus Lovera („Der ital. Handelsbrief“). Schriftlich: Umformungen, Reproduktionen, Extemporalien, leichte Aufsätze.

Geschichte. (2 St.) Zschokke. Allgemeine Geschichte von Karl dem Großen bis zur Reformationszeit.

Geographie. (2 St.) Dill. Frankreich; Niederlande und Belgien; Dänemark; britisches Reich; Skandinavien; Rußland; Balkanstaaten; Pyrenäenhalbinsel; Vereinigte Staaten; Staaten von Central- und Südamerika. Die wichtigsten Handels- und Verkehrslinien.

Algebra. (2 St.) Otth. Einfache quadratische Gleichungen. Erweiterung des Begriffs der Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Zinseszins-, Renten- und Amortisationsrechnung. Lehrbuch: M. Zwicky und D. Ribl, Elemente der Algebra.

Kaufmännisches Rechnen. (2 St.) Kürschner, Hirt. Wiederholung und Erweiterung der Schluß-, Mischungs-, Verteilungs-, Prozent- und Zinsrechnung. Terminrechnung,

Diskontorechnung. Effektenrechnung. Kontokorrentrechnung für alle Fälle, theoretisch und praktisch. Gold- und Silberrechnung und Münzrechnung. Hausaufgaben.

Büroarbeiten. (1 St.) Kürschner, Hirt. Erläuterung und Abfassung der im Speditions- und Bankgeschäft vorkommenden Schriftstücke, namentlich Wechselformulare und Kontokorrente.

Buchhaltung. (2 St.) Kürschner, Hirt. Abschluß eines dreimonatlichen Geschäftsganges einer Fabrik (Handelsgesellschaft) nach der doppelten deutschen Buchhaltung (mit Sammel- oder Monatsbuch). Buchung eines monatlichen Geschäftsganges (Fabrik, 2 Teilhaber) nach der verbesserten amerikanischen Art mit vollständigem Abschluß. Buchung eines kurzen Geschäftsganges eines Speditionshauses nach der doppelten Art mit Monatsbuch. Buchung eines einmonatlichen Geschäftsganges eines Engros-Hauses mit Abschluß.

Handelslehre. (2 St.) Kürschner, Hirt. Wesen und Bedeutung des Handels. Stellung, Rechte und Pflichten der Kaufleute; ihre Vereinigungen; die Angestellten. Die Waren nach allgemeinen Verhältnissen; Geld und Geldersatz (Papiergeld, Banknoten); Checks, Wechsel und Effekten. Betrieb des Warenhandels. Hilfgewerbe des Handels.

Maschinenschreiben und Stenographie. (1 St.) Kürschner, Hirt. In der Stunde: Je ein langsames und schnelles Diktat (bis 150—180 Silben) mit steigender Anwendung des Kürzungsverfahrens (1—2 Briefe per Stunde). Außerhalb des Unterrichts in je 2—3 Übungsstunden: Niederschrift des Stenogrammes auf der Schreibmaschine (Remington). Anfertigung von Cirkularen und Preislisten.

Handels- und Wechselrecht. (2 St.) Heuberger. Einleitung. Allgemeine Rechtsbegriffe. Aus dem schweizerischen Obligationenrecht: a) die Bestimmungen der Art. 1—17, b) das Wechselrecht (Art. 720—829) und c) der Check (Art. 830—837). Schriftliche Ausfertigung der verschiedenen Arten der Wechsel.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Galvanismus (Fortsetzung und Schluß). Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gebiete der Wärmelehre und der Akustik.

Chemie. (3 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Einführung in die Chemie an Hand von Experimenten und Behandlung der wichtigsten im täglichen Leben, Handel und Industrie benutzten Elemente und chemischen Verbindungen.

III. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Käslin. Im Sommer war die Klasse mit der 3. techn. vereinigt. Lektüre: Wallensteintrilogie, Lessings Emilia Galotti. Privatlektüre: Goethes Götz und Egmont und Schillers Maria Stuart. Immermanns Oberhof. Aufsätze.

Deutsche Handelskorrespondenz. (1 St.) Kürschner, Hirt. Erläuterung der im Großhandel vorkommenden schwierigeren Korrespondenzen nach Schär, Handelskorrespondenzen und Formularien, 2. Teil.

Französisch. (4 St.) Caminada. Lektüre: „Hernani“ von V. Hugo. Stücke aus „Eclo litteraire“ 1902. Vortragsübungen im Anschluß an die Privatlektüre (moderne Schulschriftsteller, Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften). Schriftlich: Extemporalien; Aufsätze, namentlich im Anschluß an die Klassen- und Privatlektüre. Übersetzen zusammenhängender Stücke ins Französische. Handelskorrespondenz nach dem „Manuel“ von Graziano, 2^e semestre.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lektüre in J. Bubes Lesebuch. Konversationsübungen und schriftliche Nachbildungen. Behandlung einer großen Anzahl von Briefen aus „Vogel und Mason“ u. a. mit mündlicher und schriftlicher Wiederholung; Anfertigung englischer Briefe nach deutscher Vorlage.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Lektüre aus der Chrestomathie von Büeler und Schneller, II. Teil. — Beschreibung Italiens, nach Lovera (Anhang zur Korrespondenz). Handelskorrespondenz: Ausgewählte Kapitel aus Lovera („Der italienische Handelsbrief“).

Geschichte. (2 St.) Zschokke. Allgemeine Geschichte von den Anfängen Friedrichs des Großen bis zum Wiener Kongreß.

Handels- und Wechselrecht. (2 St.) Heuberger. Aus dem schweizerischen Obligationenrecht. Einläßliche Besprechung über a) den allgemeinen Teil des Obligationenrechts (Art. 1—228, mit Ausschluß der Art. 50—69), b) den Kaufvertrag (Art. 229—271), c) die einfache Gesellschaft (Art. 524—551), d) die Kollektivgesellschaft (Art. 552—589), e) die Kommanditgesellschaft (Art. 590 bis 611) und f) die Aktiengesellschaft (Anonyme Gesellschaft), (Art. 612—677).

Physik. (1 St.) Tuchschnid. Die Lehre vom Licht. Repetitorium.

Chemie. (2 St.) Liechti. Organische Chemie. Behandlung der wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen unter besonderer Berücksichtigung der für das tägliche Leben, den Handel und die Industrie wichtigsten organischen Körper. Gesamtrepetition.

Kaufmännisches Rechnen und politische Arithmetik. (2 St.) Kürschner, Hirt. Wechselrechnung wiederholt. Wechselarbitrage, Zinseszins- und Tilgungsrechnungen; Tilgungspläne von Obligationenanleihen, Kursrechnung. Versicherungsrechnung auf Grund von Sterblichkeitstafeln und besonderer Tabellen, deren Aufstellung erklärt wird.

Buchhaltung. (2 St.) Kürschner, Hirt. Theorie der doppelten Buchhaltung. Der Verkehr zwischen Korrespondenten-Banken: Conto nostro (mio) und Conto loro (suo). Buchung eines einmonatlichen Geschäftsganges auf Grund der Korrespondenzen eines Bankgeschäftes (2 Teilhaber mit Anfangsinventar), nebst Führung der Effekten- und Wechselscontri, laut Odenthal, Musterkontor. Abschlüsse bei Kollektivgesellschaften und Liquidationen derselben. Konto à metà und Konto à terzo.

Übungs-Kontor. (2 St., 1 Nachmittag.) Kürschner, Hirt. Ausarbeitung der Korrespondenz im Verkehr zwischen einem Fabrikgeschäft und seinen Kunden (Bank, Lieferanten, Abnehmer, Spediteure, Kommissionäre) auf Grund eines früher gebuchten dreimonatlichen Geschäftsganges. Die Schüler stellen die Angestellten der verschiedenen Geschäfte dar. Zunächst arbeiten alle Schüler das Gleiche aus, später erhält jeder seine besondere Arbeit (im Wechsel). Kopieren, Registrieren. Packen von Drucksachen, Proben, Packeten und Geldbriefen.

Warenkunde. (2 St.) Kürschner, Hirt. Die Rohwaren und Fabrikate aus dem Pflanzenreich; ihr Vorkommen, ihre Gewinnung und Herstellung; ihre Eigenschaften und Verwendung; ihr Vertrieb, Verbrauch und Preis. Berücksichtigung der Naturlehre.

Volkswirtschaft. (2 St.) Kürschner, Hirt. Allgemeine und besondere Grundsätze. Bedürfnisse, Güter, Konsum. Produktion; Handel und Verkehr. Lohn, Grundrente, Kapitalzins, Unternehmervergewinn. Arbeiterfrage. Systeme und Anschauungen. Betrachtung der schweiz. wirtschaftl. Verhältnisse an die wirtschaftl. Beziehungen zum Auslande.

D. Fächer mit besonderer Klasseneinteilung.

1. Religion, fakultativ. (Winteler.)

1. Kurs (2 St.). Entwicklungsgeschichte des Christentums: Die religiösen Gedanken des alten Testaments, erläutert an Hauptstellen aus dem Pentateuch, Hiob, dem Psalter und Jesaja. Der Begriff des Transcendentalen in seiner Entwicklung durch die griechische Philosophie bis auf Plato. Das Christentum nach den synoptischen Evangelien. Die paulinische Auffassung des Christentums nach Hauptstellen des Galater-, der beiden Korinther- und des Römerbriefs. Die Apokalypse und die Apostelgeschichte als Zeugnisse des Judenchristentums

und seiner Vermittlung mit Paulus. Gnosticismus und Montanismus unter Heranziehung einschlagender Stellen des Johannesevangeliums etc. Arius und Athanasius, Nestorius und Cyrillus, Pelagius und Augustinus. Einheitsbestrebungen. Apologeten und Christenverfolgungen. Die Organisation der Kirche des Mittelalters.

2. Kurs. (1 St.). Die Religionen der alten Ägypter, Babylonier, Phönizier, Perser, Inder. (Die Stunde wird nur von Gymnasiasten besucht, welche die religiöse Entwicklung der Griechen, Römer und Germanen im Geschichtsunterrichte kennen lernen.)

2. Spanisch, fakultativ. (Rey.)

I. Kurs. (3 St.) (Durchschnittlich 8 Schüler, wovon die Hälfte aus der Handelsschule.) Laut- und Formenlehre nach Gräfenberg, Prakt. Lehrbuch der span. Sprache, Lektion 1—16. Lektüre aus Mantilla, Libro de Lectura, III. — Extemporalien und Nachbildungen. Sprechübungen.

II. Kurs. (3 St.) (Durchschnittlich 5 Schüler, wovon 3 aus der Handelsabteilung.) Abschluß der Formenlehre und die wichtigsten Regeln aus der Syntax nach Gräfenberg, Lektion 17 bis Schluß. Lektüre aus Mantilla, III und Fesenmair, Span. Bibliothek, 10. Bändchen. Einführung in die Handelskorrespondenz an Hand von Robolsky und Santo Domingos Taschenbuch. Extemporalien, Nachbildungen und selbständiges Abfassen von leichtern Handelsbriefen. — Sprechübungen.

3. Gesangunterricht (J. Burgmeier).

I. Abteilung. 1. Klasse des Gymnasiums und der technischen Abteilung. Dur-, Moll- und Chromatische Tonleiter. Intervallübungen in Dur und Moll. Gehörübungen im Dur- und Molldreiklang, im Dominantseptimenaccord und in den Umkehrungen derselben. Ein- und zweistimmige Übungen und Lieder aus dem Gesanglehrmittel von Gustav Weber. Unisono-Lieder mit und ohne Klavierbegleitung. Vier Auswendiglieder.

II. Abteilung. 2. und 3. Klasse des Gymnasiums und der technischen Abteilung. Dur-, Moll- und Chromatische Tonleiter. Intervallenübungen in Dur und Moll. Ein-, zwei-, drei- und vierstimmige Lieder mit und ohne Klavierbegleitung. Vier Auswendiglieder. Gesänge für Männerchor und gemischten Chor bei besonderen Anlässen.

4. Instrumentalmusikunterricht (Rödelberger).

Während des verflossenen Schuljahres 1901—1902 nahmen im Ganzen 32 Schüler der Kantonsschule am Musikunterricht Teil. Von dieser Zahl entfallen 16 auf das Gymnasium, 9 auf die technische und 7 auf die Handelsabteilung. Im Violinspiel wurden 16, im Klavierspiel 11, auf dem Violoncello 3 und auf Flöte und Klarinette je 1 Schüler unterrichtet.

Beim Violinunterricht dienten als Unterrichtsmaterial:

1) Etüden und Übungsstücke von Blumenstengel, Dancla, Dont, Eberhardt, Grünwald (Etüdensammlung — 2 Hefte), Hermann, Friedr., Kayser, Kreutzer, Mazas, Rehbaum, Schröder, Sitt und Wohlfahrt.

2) Schulen und technische Studienwerke von Dancla, David, Grünwald, Henning, Hermann Friedr., Hielsch, Hofmann Rich., Hobmann (Ausgabe Heim oder Zanger), Ries Hub., Schön, Sevcik, Spohr, Venzl, Wassmann und Zimmer.

3) Vortragsstücke mit Klavierbegleitung (Originale und Bearbeitungen, Sonaten, Sonatinen etc.) von Alard, Bach, Bazzini, Beethoven, Bendel, Bizet, Blumenstengel, Blumen-

thal, Bohm, Bourgeois, J. v. Bronsart, Chopin, Corelli, Crusell, Cui, Dancla, David, Dello (erster Vortrag — 2 Hefte), Dvořak, Eccarius, Fauré, Gade, Gillet, Godard, Goltermann, Grädener, Hasse, Händel, Hauptmann, Hering, Hermann Ad., Hermann Theod., Hermann Friedr. (Sonatenstudien — 9 Hefte), Hofmann Rich., Holländer Gust., Jensen Gustav, Kreutzer, Kron, Léonard, Manfredi, Medefind, Mendelssohn, Meyer Carl, Mlynarski, Moffat [12 Violinstücke klass. Meister d. 17. u. 18. Jahrh. — Kleine Studien (12 Sätze aus klass. Violinsonaten)], Mozart, Palaschko, Panofka, Raff, Rehbaum, Rehfeld, Reinecke, Ries Frz., Rode, Siefert-Saëns, Schubert, Schumann, Schytte, Seitz, Singelee, Sitt, Sivori, Tschaikowsky, Vieuxtemps, Wagner, Waldteufel, etc. etc.

Beim Klavierunterricht fanden Verwendung:

1) Schulen, technische Übungen und Studienwerke von Breslaur, Eggeling, Germer, Knina, Köhler, Lütschg, Mertke, Pischna, Schulze Clem., Schmitt Aloys und Wolff Bernh.
2) Etüden und Übungsstücke von Berens, Bertini, Clementi, Cramer, Czerny, Dorn, Döring, Duvernoy, Heller, Kunz, Le Couppey, Loeschhorn, Riemann, Schmitt Aloys, Steibelt und Wolff Bernh.

3) Vortragsstücke, Sonaten und Sonatinen zu 2 Händen von Bach, Beethoven, Bohm, Bossi, Chaminade, Chopin, Clementi, Egghard, Ehmant, Fuchs Rob., Godard, Götze Heinrich, Grieg, Gurlitt, Haydn, Heller, Herzog, Hiller, Hofmann Heinrich, Jensen Ad., Kleffel Arno, Kleinmichel, Kirchner Fr., Kullak Theod., aus Kühner (Unterrichtsalbum — 4 Bde.), Le Beau, Mendelssohn, Merkel, Moscheles, Mozart, Moszkowski, Reinecke, Rossi, Schubert, Schumann, Schytte, Schwalm Rob., Tschaikowsky, Volkmann, Wilm, Wolff Bernh.

4) Vortrags- und Übungsstücke, Sonaten, Sonatinen, einzelne Symphonie-Sätze für Klavier zu 4 Händen von Diabelli, Fuchs Rob., Grenzebach, Haydn, Lichner, Löw, Moscheles, Raff, Riemann, Schmitt Jacob, Schumann, Weber und Wilm.

Beim Violoncello-Unterricht wurden verwendet:

1) Die Schulen von Davidoff, Dotzauer, Kummer und Jos. Werner.
2) Vortragsstücke von Corcelli, Flotow, Goltermann, Gouvy, Kirchner Theod., Lindner, Medefind, Mendelssohn, Mozart, Ondriczek, Pergolese, Siefert-Saëns, Schubert, Schumann.
3) Die Violoncellostimmen der unter „Ensemble-Unterricht“ aufgeführten Werke.

Als Unterrichtsmaterial beim Unterricht auf Flöte und Klarinette dienten:

1) Die Schulen von Hugot-Wunderlich und Thomas, Vortragsstücke von Andersen, Ghys, Lachner, Lully, Mendelssohn, Popp Wilh., Terschak, Yradier etc.
2) Die Schulen von Bender und Kietzer, sowie Melodienschatz von W. Wurm (des Klarinetisten Lieblinge).

Im Ensemble-Unterricht wurden folgende Werke teils studiert, teils vom Blatt gespielt:

1) Ensemblesätze für Klavier und Streichinstrumente (Trios und Quartette) von Gade, Händel, Haydn, v. Herzogenberg, Hofmann Rich., Mohr, Mozart, Reinecke, Ries Frz. etc.
2) Ensemblesätze für Streichinstrumente allein aus Duetten, Terzetten, Quartetten etc. etc. von Beethoven, Blumenthal, Dancla, Dello, Gebauer, Haydn, Jansa, Kalliwoda, Kewitsch, Mazas, Mozart, Onslow, Pleyel, Spohr, Viotti und Zanger (Quartettalbum für 4 Violinen — 2 Bde.).

3) Festmarsch (op. 139) von Joachim Raff (für das Schülerorchester unter Hinzuziehung von Klavier, Harmonium, Flöte, Klarinette, Trompete und Contrabaß vom Lehrer eingerichtet), Andante cantabile aus dem D-dur Streichquartett (op. 11) von Tschaikowsky, Lied ohne Worte in G-dur von Mendelssohn, Grieg Edvard, Der Frühling (Våren.) und Reinecke C., Altnordisches Lied (Kaempevisa) und Menuett aus op. 47.

Das Schülerstreichorchester bestand aus 4 ersten und 4 zweiten Violinen, 3 Bratschen, 3 Violoncellos und 1 Contrabaß.

5. Turnen.

I. Kurs. a. Marsch-, Frei- und Stabübungen der Eidg. Turnschule. b. Geräteturnen. c. Turnspiele.

II. Kurs. a. Marsch- und Laufübungen. b. Weiterführung der Frei- und Stabübungen. c. Geräteturnen. d. Turnspiele.

III. Kurs. a. Marsch- und Laufübungen. b. Schwierigere Freiübungen mit und ohne Stabführungen. c. Keulenschwingen. d. Geräteturnen in zwei Fähigkeitsstufen. e. Turnspiele.

6. Stenographie (Zimmermann). (2 St. fakultativ.)

Im Sommersemester einen Anfängerkurs mit Schülern aus der ersten und zweiten Klasse der techn. Abteilung und des Gymnasiums. Vereinfachte Stenographie (Stolze-Schrey) nach Hs. Freis Übungsbuch. Lösung der Schreibaufgaben, Einübung der Kürzungen. Diktate. Im Wintersemester Fortbildungskurs. Lehrmittel: R. Schwarz, Stenographisches Übungsbuch.

7. Naturhistorische Exkursionen. (Mühlberg.)

Außer den Exkursionen, die mit einzelnen Klassen an passenden Abendstunden ausgeführt wurden, um das beim Unterricht Behandelte in der Natur zu demonstrieren und zum Beobachten im Freien und des Zusammenhangs der Erscheinungen in der Natur im Großen anzuleiten, wurden an einzelnen Feiertagen auch größere, gemeinsame, fakultative Exkursionen mit Schülern aller Klassen veranstaltet. Eine Exkursion wurde mit 90 Schülern auf die Wasserfluh und Ramsfluh und ins Laurenzenbad ausgeführt. Die projektierte Exkursion auf die Lägern, wozu sich 105 Schüler angemeldet hatten, mußte wegen des Todesfalls des Herrn Professor Dr. Hunziker und nachher wegen Kollision mit den Alpenreisen unterbleiben. Im 2. Quartal konnten wegen des kurz vorausgegangenen kantonalen Turnfestes und wegen der ungünstigen Witterung keine Ausflüge veranstaltet werden. Dagegen wurde es mehreren Schülern auf deren Wunsch ermöglicht, während aller Quartale und in den Ferien an vielen privaten Exkursionen des Berichterstatters, die in verschiedene Teile des Aargaus ausgeführt wurden, teilzunehmen.

Mit den Maturanden der technischen Abteilung wurden im Herbst, mit denen des Gymnasiums im Frühling, die gewohnten Schluß-Exkursionen in das klassische Profil der Schambelen, durch das großartige Moränengebiet bei Mellingen, an den Egelsee und zum Teufelskeller ausgeführt.

Über eine dreitägige naturhistorische Exkursion mit den Schülern der obersten Klassen des Gymnasiums und der technischen Abteilung in die Taminaschlucht, auf den Falknis und die Scesaplana siehe das Kapitel über die Schulreisen.

8. Militärunterricht.

Infanterie. (Mittwoch von 5—7 und monatlich ein Samstagnachmittag.) Hauptmann Rohr und Hauptmann Zschokke.

Gewehrkenntnis (Gewehrmodell 89), Soldaten-, Zugs-, Kompagnieschule; Marschübungen; Grundzüge des Marschsicherungsdienstes.

Artillerie (Mittwoch von 5—7). Hauptmann Hassler. Geschützschule, Zugsexerzieren, Schießschule, Richtübungen, Stellungenbezug im Gelände.

Kenntnis des 8,4 cm Materials. Munitionskennntnis, Schießtheorie, Heeresorganisation mit spezieller Berücksichtigung der Artillerie. Artillerietaktik.

V. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek

hat sich im vorflössenen Jahre durch Anschaffungen und Geschenke um folgende Werke vermehrt:

A. Altertumskunde.

- Misc. III, 1, 20. *Karbe*, Hans. Der Marsch der Zehntausend vom Zapates zum Phasis-Araxes. Histor.-geogr. erörtert. Berlin 1898. Progr. des Königsstädt. Gymnasiums zu Berlin.
588. *Klassische Altertumswissenschaft*, Handbuch der, in systemat. Darstellung. VIII. Bd. Geschichte der röm. Litteratur bis zum Gesetzgebungswerk des Kaisers Justinian. v. Martin Schanz. 3. Teil: Die Zeit von Hadrian 117 bis auf Constantin 324. München 1896.
575. *Wochenschrift für klassische Philologie*. 17. Jahrg. 1900. Berlin, 18. Jahrg. 1901.

C. Handel und Verkehr.

105. *Findeisen*, C. F. Leitfaden der Handelswissenschaft. Neubearb. von H. Messien. Lpzg. 1900. 8°.
102. *Förster*, C. und *Maucher*, H. Deutsch-Französ. Handelskorrespondenz. (Der Kaufm. Korresp. II.) Elberfeld 1891.
103. — — — — — Deutsch-ital. Handelskorrespondenz. 3. (Der Kaufm. Korresp. III.) Elberfeld 1891.
106. *Obst*, Georg. Organisation des Zahlungsverkehrs. Stuttg. 1901. 8°.
104. *Wick*, W. Grundriß der Handelswissenschaft (Handelslehre u. Handelskunde). Stuttg. 1901. 8°.
107. *Wolfram*, Max. Das internationale Übungskontor zum Gebrauche an Handelsschulen und Handelsakademien. Olmütz 1901. 8°.

D. Deutsche Litteratur.

606. *Abhandlungen* hgg. von der Gesellschaft für deutsche Sprache in Zürich. VI. Hügli, E., Die romanischen Strophen in der Dichtung deutscher Romantiker. Zürich 1900. VII. P. Suter: Die Zürcher Mundart in J. M. Usteris Dialektgedichten. Zürich 1901.
630. *Andresen*, Karl Gustaf. Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. Heilbronn 1880.
634. *Apell*, Otto. Der deutsche Aufsatz in der Prima des Gymnasiums. Ein histor.-kritischer Versuch. Lpz. 1883.
607. *Bartels*, Adolf. Geschichte der deutschen Litteratur. In zwei Bänden. I. Bd.: Von den Anfängen bis zum Ende des 18. J. Leipzig 1901.
- Misc. I, 6. *Beck*, Friedr. Lehrbuch der Poetik für höhere Unterrichtsanstalten wie auch z. Privatgebrauch. München 1867.
633. *Behaghel*, Otto. Die deutsche Sprache (aus: Wissen der Gegenwart). Lpz. u. Prag 1886.
596. *Benedix*, Roderich. Gesammelte dramatische Werke. 24. Bd. Leipzig 1871.
599. *Björnson*, Björnstjerne. Über unsere Kraft. Schauspiel in 2 Teilen. München 1901.
629. *Brandstätter*, Franz. Aug. Die Gallicismen in der deutschen Schriftsprache mit besonderer Rücksicht auf unsere neuere schönwissenschaftliche Litteratur. Leipzig 1874.
597. *Burdach*, Konrad. Walther v. der Vogelweide. Philolog. u. histor. Forschungen. I. Teil. Lpz. 1900.
605. *Delbrück*, B. Grundfragen der Sprachforschung mit Rücksicht auf W. Wundts Sprachpsychologie erörtert. Straßburg 1901.
624. *Düntzer*, H. Die Sage von Doktor Faust. Stuttg. 1846.
626. *Egelhaaf*, Gottl. Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte, Ein Hilfsbuch für Schulen und zum Privatgebrauch. Heilbronn 1890.
598. *Eschenbach*, Wolfram v. Parzival. Neu bearbeitet von Wilhelm Hertz.
602. *Falke*, Gustav. Neue Fahrt, Gedichte. Hamburg o. J.
622. *Faller*, Emil. Das Gscheitlinger Dichteralbum. Poetischer Blütenstrauß, gesammelt im Schoße einer süddeutschen Kleinstadt. Aarau 1882.
610. *Fischer*, H. Schwäbisches Wörterbuch. I. Lieferung. Tübingen 1901.
- Misc. VII, 11. *Fischer*, Kaspar. Lessings Einfluß auf Schiller, nachgewiesen aus Schillers Werken und Briefen. Diss. 8°. Bern 1896.
625. *Götzinger*, M. W. Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre in Regeln und Aufgaben. 13. Aufl. besorgt von Johann Meyer. Aarau 1881.

637. *Göttinger*, M. W. Stytschule zu den Übungen in der Muttersprache. Eine Sammlg. stufenmäßig geordneter Aufgaben und Arbeitsentwürfe für höhere Anstalten. Schaffhausen 1854.
623. *Hahn*, Werner. Deutsche Poetik. Berlin 1879.
366. *Handbibliothek*, Germanistische. VII². Die Lieder der Edda hgg. v. B. Sijmon u. H. Gering. I Bd., II. Teil. Heldenlieder. Halle 1901. VII⁴. Vollständiges Wörterbuch zu den Liedern der Edda von Hugo Gering. Erste Abteil. A—K. Halle 1901.
627. *Haug*, Ed. Erläuterungen zu Bächtolds deutschem Lesebuch für höhere Lehranstalten der Schweiz. Obere Stufe. Frauenfeld 1885.
593. *Hebbel*, Friedr. Sämtl. Werke. Historisch-kritische Ausgabe, besorgt v. Rich. Maria Werner. Berlin. I. Bd. 1901. II.—V. Bd. 1902.
614. *Herzog*, H. Das Sprichwort in der Volksschule. Basel 1868.
615. — — — Beispielsprichwörter, gesammelt v. H. H. Aarau 1882.
611. *Heyse*, Dr. Joh. Christ. Aug., allgem. verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch, Neu bearbeitet von Dr. Otto Lyon. 17. Aufl. Hannover und Leipzig 1896.
620. *Hirzel*, Ludw. Salomon. Hirzels Verzeichnis einer Goethe-Bibliothek, mit Nachträgen und Fortsetzungen. Leipzig 1884.
- Misc. VI, 7. *Häfer*, Edm. Goethe und Charlotte von Stein. Stuttg. 1878.
474. *Jahresberichte für neuere deutsche Litteratur*, hg. v. Erich Schmidt etc. VIII (1897) 4. Abteil., IX (1898) 1. Abt., IX (1898) 2. Abt., X (1899) 1. Abt. Berlin 1901.
348. *Idiotikon, schweizerisches*. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache. Bd. IV, 1896—1901.
619. *Kluge*, Friedr. Von Luther bis Lessing. Sprachgeschichtliche Aufsätze. Straßb. 1888.
638. *Koberstein*, Aug. Laut- und Flexionslehre der mittelhochdeutschen und neuhochdeutschen Sprache in ihren Grundzügen. Halle 1867.
621. *Kuhn*, G. J. Volkslieder. Bern 1819.
635. *Laas*, Dr. E. Der deutsche Aufsatz in der I. Gymnasialklasse (Prima). Berlin 1868.
636. — — — Ernst. Der deutsche Unterricht auf höhern Lehranstalten. Ein kritisch-organisatorischer Versuch. Berlin 1872.
631. *Lehmann*, Aug. Forschungen über Lessings Sprache. Braunschweig 1875.
376. *Litteraturblatt f. germ. und röm. Philologie*. Hgg. v. Dr. Otto Behagel und Dr. Fritz Neumann. 21. Jahrg. 1900, 22. Jahrg. 1901.
351. *Litteraturdenkmale, Deutsche*, des 18. u. 19. J. Hgg. von A. Sauer. Nr. 91—104 (neue Folge 41—54). Die deutschen Säkulardichtungen an der Wende des 18. u. 19. J. hgg. v. A. Sauer.
351. — — — des 18. u. 19. J. Hgg. v. A. Sauer. Nr. 105—107 (neue Folge 55—57). Valeria od. Vaterlist. Ein Lustspiel in 5 Aufz. von Clemens Brentano. Hgg. v. R. Steig. Berlin 1901.
592. *Ludwig*. Shakespeare-Studien v. Otto Ludwig.² Mit einem Vorbericht und sachlichen Erläuterungen v. Moritz Heydrich. Halle 1901. 8^o.
617. *Mayne*, Harry. Eduard Mörike. Sein Leben und Dichten. Stuttg. u. Berlin 1902.
632. *Mayr*, Richard. Beiträge zur Beurteilung G. E. Lessings. Wien 1880.
- Misc. VI, 5. *Moschkau*, Alf. Friederike Brion von Sesenheim. Ein Beitrag zur Friederiken-Litteratur. Leipzig 1879.
311. *Neudrucke deutscher Litteraturwerke* des XVI. u. XVII. J. 176. Joh. v. Schwarzenberg: Das Büchlein vom Zutrinken, hgg. v. W. Scheel. Halle 1900. — 177/181. Angelus Silesius. Heilige Seelenlust oder Geistl. Hirtenlieder der in ihren Jesum verliebten Psyche. Hgg. v. Gg. Ellinger. Halle 1901. — Joh. Fischart. Das glückhafte Schiff von Zürich. Hgg. v. G. Bæseke. Halle 1901.
616. *Ott*, Arn. Karl der Kühne, Festspiel. 3 Ex.
357. *Paul* und *Braune*. Beiträge zur Gesch. der deutsch. Sprache und Litteratur. Hgg. v. E. Siebers. XXVI. Halle 1900/1901.
- Misc. VII, 12. *Ragaz*, Jakob. Die dramatischen Bearbeitungen der Geschichte Hans Waldmanns. Diss. 8^o. Chur 1898.
573. *Rundschau, Deutsche*. 1900/1901.
- Misc. VI, 8. *Sabell*, Ed. W. Zu Goethes 130. Geburtstag. Festschrift z. 28. Aug. 1879. Heilbronn 1879.
628. *Schultz*, Ferd. Meditationen. Eine Sammlg. v. Entwürfen zu Bessprechgen. und Aufgaben für den deutschen Unterricht in den obern Kl. höherer Lehranstalten. I. Bdehen. Dessau 1888.
- Misc. I, 7. *Seemüller*, Jos. Die Sprachvorstellungen als Gegenstand des deutschen Unterrichts. Wien 1885.
608. *Seiler*. Die Basler Mundart. Ein grammatisch-lexikaler Beitrag zum schweiz. Idiotikon, zugl. ein Wörterbuch f. Schule u. Haus v. G. A. Seiler. Basel 1879.
600. *Sienkiewicz*, Henryk. Quo vadis? Erzlg. aus der Zeit Neros. Übersetzt v. E. Pathory. Mit einer Vorbemerkg. v. Dr. Franz Kwest. Halle o./J.

604. *Springer*, Anton, Handbuch der Kunstgeschichte.
I. Das Altertum, bearb. v. A. Michaelis. Leipzig 1901.
II. Das Mittelalter, bearb. v. J. Neuwirth. 1901.
III. Die Renaissance in Italien. 1901.
- Misc. I, 8. *Stengel*, Andreas. Die Anfänge der Sprache. Hamb. 1888. (Samml. Virchow & Holtzendorff.)
613. *Sutermeister*, Otto. Lebensfrüchte. Bern. Lpz. o. J.
594. — — Irdisches und Ewiges. Neue Dichtungen. Lpz. o. J.
603. *Thakeray*, W. M. Der Jahrmart des Lebens. Ein Roman ohne Helden. Hg. v. Wilh. Lange.
Lpz. o. J.
595. *Tolstoi*, Graf Leo. Auferstehung. Roman. Übers. aus dem Russischen v. A. Hess. Stuttg. u.
Lpz. 1901.
601. — — Krieg und Frieden. Histor. Roman. Übers. v. E. Streng. Lpz. o. J.
- Misc. VII, 9. *Türck*, Herm. Die Übereinstimmung von Kuno Fischers und Hermann Türcks Hamlet-
Erklärung. Jena 1894.
- Misc. VII, 10. — — Kuno Fischers kritische Methode. Eine Antwort auf seinen Artikel „Der
Türcksche Hamlet“ in der Beilage zur Allgem. Zeitung. Jena 1894.
612. *Vögtlin*, Ad. Rentier Säger, Komödie in drei Aufzügen. Aarau 1901.
- Misc. VI, 6. *Vollmöller*, K. Kürenberg und die Nibelunge. Nebst Anhang: K. Simrock: Der von
Kürnberg. Stuttg. 1874.
618. *Wiener Neudrucke*. Wien 1883—1886.
1. *Abraham a Sta. Clara*. Auf, auf, ihr Christen!
2. *Kurz*, Jos. Prinzessin Pumphia.
3. Der Hausball. Eine Erzählung. 1781.
4. *Klemm*, Chr. G. Der auf den Parnaß gesetzte grüne Hut. 1767.
5. *Schmeltzl*, Wolfg. Samuel und Saul. 1551.
6. *Stranitzky*, J. A. Lustige Reisebeschreibung.
7. *Sonnenfels*, J. v. Briefe über die wienersche Schaubühne. 1768.
8. Vier dramatische Spiele über die 2. Türkenbelagerung. 1683/85.
9. Nach Aufzeichnungen *Vigil Rabers*: 15 Fastnachtsspiele aus den Jahren 1510 u. 1511.
10. *Stranitzky*, J. A. Ollapotrida des durchgetriebenen Fuchsmundt. 1711.
11. Nach Aufzeichnungen *Vigil Rabers*: 11 Fastnachtsspiele aus den Jahren 1512—1535.
609. *Zehme*, Arn. Germanische Götter- und Heldensage. Unter Anknüpfung an die Lektüre dar-
gestellt. Prag. Lpz. Wien 1901.

F. Neuere Sprachen.

317. *Amicis*, Ed. de. Novelle. Roma, Napoli. O. J.
- 314 A. *Boissonas*, B. Une famille pendant la guerre 1870/71. (Im Auszug u. mit Anmerk. zum
Schulgebr.) Hgg. v. H. Bretschneider. Berlin 1900.
- 314 B. — — Une famille pendant la guerre 1870/71. Vorbereitungen u. Wörterbuch. Zusammen-
gestellt v. H. Bretschneider. Berlin 1899.
- Misc. I, 9. *Candrian*, J. P. Der Dialekt von Bivio-Stalla. Diss. Halle 1900.
302. *Dumas*, Alex. Les demoiselles de St. Cyr. Mit Anmerk. für den Schulgebr. Bielef. u. Lpz. 1887.
191. *Englische Studien*. Hgg. v. Joh. Hoops. Bd. XXVII 1899. Bd. XXVIII 1900. Hgg. v. Eugen
Kölbing. Lpz. 1901. Bd. XXIX.
323. *Fanfulla della Domenica*. Anno XXIII. Roma 1901.
301. *Farina*, Salvatore. Mio figlio. Milano. O. J.
303. *Girardin*, Mme. E. de. Lady Tartuffe. Comédie. Bielef. und Lpz. 1880.
- 313 A. *Gréville*, Henry. Perdue. Allein u. ausschließl. autorisierte Schulausgabe v. M. v. Metzsch.
I. Teil: Text. Lpz. 1901.
- 313 B. — — Perdue. II. Teil. Anmerk. u. Wörterbuch. Lpz. 1901.
127. *Groeber*. Grundriß der roman. Philologie. II, 2. Abteil. II, 3. Abteil.
210. *Klöpper*, Clemens. Französisches Reallexikon. II Bd. Lpz. 1900.
307. *Le Sage*. Histoire de Gil Blas de Sautillau. In Auszügen mit Anmerk. zum Schulgebrauch.
Hgg. v. L.-Feller. Bielef. u. Lpz. 1897.
156. *Neuere Sprachen*. Ztschr. für den neusprachl. Unterricht. Zugleich Fortsetzung der phonet.
Studien. Hgg. v. W. Victor. Bd. 1. Marburg 1900.
322. *Neuphilol. Centralblatt*. Organ der Vereine für neuere Sprachen in Deutschland. Hgg. von
W. Kasten. Hannover, XIV. u. XV. Jahrg. 1900/01.
- 311 A. *Prosa, Ausgewählte*, des XVIII. u. XIX. Jahrh. III. Teil. (Töpffer-Merimée-Souvestre-Gautier-
Sandeau-Laboulaye-Feuillet-Ereckmann-Chatrion.) Lpz. o. J.

- 311B. *Prosa, Ausgewählte, etc.* Wörterbuch. Lpz. o. J.
 312. *Sandeau, Jules.* Mademoiselle de la Seiglière. Comédie en 4 Actes. Für den Schulgebrauch erklärt v. J. V. Sarrazin. Lpz. 1900.
 309. *Sarcey, Fr.* Le siège de Paris. Im Auszug und mit Anmerk. z. Schulgebr. hgg. v. A. Krause. Bielef. u. Lpz. 1897.
 310. *Souvestre, Émile.* Confession d'un ouvrier. Im Auszuge z. Schulgebr. hgg. v. H. Benecke. Bielef. u. Lpz.
 808. — — Théâtre de la Jeunesse. Mit Anmerk. z. Schulgebr. hgg. v. J. Jacoby. Bif. u. Lpz. 1896.
 305. *Töpffer, Rod.* Zwei Erzählungen aus „Nouvelles Genevoises“. (La vallée de Trient. La Peur) Mit Anmerk. hgg. v. K. Bandow. Bif. u. Lpz. 1900.
 306. — — Drei Erzählungen aus „Nouvelles Genevoises“. (La Traversée. Les deux Scheidegg. Elisa et Widmer.) Mit Anmerk. hgg. v. K. Bandow. Bif. u. Lpz. 1900.
 304. *Verne, Jules.* Cinq semaines en ballon. In Auszügen mit Anmerk. z. Schulgebr. hgg. von W. Begemann. Bielef. u. Lpz. 1893.

G. Geographie.

200. *Knapp, Ch., Borel, M. und Attinger, V.* Geographisches Lexikon der Schweiz. Neuenburg 1901. I. fasc. AA—Balgach.

H. Geschichte.

213. *Argovia.* Jahresschrift der histor. Gesellschaft des Kantons Aargau. Bd. XII (1881). XV (1884). XVI (1885). XVIII (1887). XIX (1888). XX (1889). XXI (1890). XXII (1891). XXIII (1892). XXIV (1893). XXV (1894). XXVI (1895). XXVII (1898). XXVIII (1900).
 Misc. V, 5. *Bähler, Ed.* Der Murtenkrieg 1476. Kriegsgesch. Studie. Biel 1873.
 642. *Beiträge zur vaterländ. Geschichte.* Hgg. v. der Histor. Gesellschaft zu Basel. VI. Bd. Basel 1857.
 Misc. III, 13. *Bloch, Alb.* Bilder aus der Ambassadorsherrschafft in Solothurn (1454—1791) und der Einfall der Franzosen (1798). Biel 1898.
 Misc. V, 3. *Brunner, C.* Das alte Zofingen und sein Chorherrnstift. Festschrift der aarg. histor. Gesellsch. Aarau 1877.
 Misc. I, q 19. *Burkhardt, P.* Basels Eintritt in den Schweizerbund 1501. Festschrift zur Bundesfeier 1901. Basel 1901.
 638. *Festschrift* zum 400. Jahrestage des Ewigen Bundes zwischen Basel und den Eidgenossen. 13. Juli 1901. Kleine Ausgabe. Basel 1901.
 Misc. V, 10. *Festschrift* zur Enthüllung der Denktafel am Sterbehaus Pestalozzis in Brugg. 17. IX. 1888. Brugg 1888.
 Misc. V, 11. *Fetscherin-Lichtenhahn, W.* Hans Ludwig v. Erlach, Generalmajor. Lebens- u. Charakterbild aus den Zeiten des 30-j. Krieges. Abdr. aus dem Berner Taschenbuch 1861. Bern 1861.
 638. *Franscini, Stef.* Ticinese. La Svizzera italiana. Lugano 1837—1840. 2 Teile in 3 Bd.
 636. *Geschichtsatlas* v. J. Perthes. Taschenatlas zur mittl. und neuern Geschichte v. A. Schultz. Gotha 1898.
 Misc. I, q 20. *Helbling, Alf.* Der Zug der Cimbern und Teutonen. Diss. Winterth. 1898.
 Misc. V, 7. *Heuberger, S.* Die Einführung der Reformation in Brugg. Ein Beitrag zur Geschichte der Berner Reform. Brugg 1888.
 Misc. V, 13. *Huber, Alf.* Die Waldstätte Uri, Schwyz, Unterwalden bis zur festen Begründung ihrer Eidgenossenschaft. Innsbruck 1861.
 612. *Hunziker, J.* Das Schweizerhaus nach seinen landschaftl. Formen und seiner geschichtlichen Entwicklung.
 Zweiter Abschnitt: Tessin. Aarau 1902.
 635. *Kluge, Friedr.* Rotwelsch. Quellen und Wortschatz der Gaunersprache und der verwandten Geheimsprachen.
 I. Rotwelsches Quellenbuch. Straßb. 1901.
 Misc. V, 12. *Le Fort, Charles.* Der Kampf Genfs um die staatl. Selbständigkeit und dessen erste Beziehungen zu den schweizer. Städten. O. O. u. J.
 Misc. V, 9. *Legler, G. H.* Ambühl im Schneisigen und Alt-Weesen. Kriegsgesch. Studie. Glarus 1888.
 Misc. I, q 17. *Liebenau, Th.* Hans Räber v. Ebikon. Ein Kämpfer für Gewerbefreiheit. O. O. u. J.
 634. *Meisterbilder für das deutsche Haus.* Hgg. v. Kunstwart. München (1901).
 1. *Dürer, A.* Hieronymus im Gehäus.
 2. — — Ritter, Tod und Teufel.
 3. — — Melancholie.

4. *Rembrandt*. Die große Krankenheilung, genannt das Hundertguldenblatt.
 5. *Rethel*, Alfr. Der Tod als Freund.
 6. — — Der Tod als Würger.
 7. *Dürer*, A. Hans Imhof.
 8. — — Der hl. Hubertus (Eustachius).
 9. *Rembrandt*. Landschaft mit den 3 Bäumen.
 10. — Die Zimmermannsfamilie.
 11. *Rethel*, Alfr. Die Genesung.
 12. *Rinsdael*, J. v. Der Judenkirchhof.
 13. *Holbein*, H., d. J. Erasmus v. Rotterdam.
 14. *Velasquez*. Bildnis.
 15. *Rembrandt*. Verkündigung der Hirten.
 16. *Dürer*, A. Die Feldschlange.
 17. *Tizian*. Überredung zur Liebe.
 18. *Cornelius*. Die apokalyptischen Reiter.
 - 19/20. *Raffael*. Sistine.
 21. *Rembrandt*. Erweckung des Lazarus.
 22. *Dürer*, A. Hieronymus Holzschuher.
 23. *Vinci*, Lionardo da. Mona Lisa.
 24. *Michelangelo*. Erschaffung Adams.
 - 25/26. *Dürer*, A. Apostelbilder.
 27. *Bellini*, Giov. Der tote Christus.
 28. *Rembrandt*. Kreuzabnahme (mit Fackel).
 29. *Holbein*. Amerbach.
 30. *Signorelli*, Luca. Auferstehung des Fleisches.
- Misc. I, q 21. *Militär-Hospitz, ein römisches*. Aus dem Wochenbl. des Bezirks Meilen. Stäfa 1897.
641. *Mitteilungen zur caterländ. Geschichte*. Hgg. vom historischen Verein in St. Gallen. V—X. St. G. 1866. 1868.
- Misc. I, q 24. *Reber*, B. De l'importance des Monuments à Sculptures préhistoriques. Genève 1899.
- Misc. I, q 16. — — Erlebnisse eines jungen Arztes. Schweiz. Sitten- und Kulturbild aus dem Ende des 16. Jahrh. Bern 1899.
- Misc. I, q 18. — — In der Schweiz aufgefundene Regenbogenschüsseln und verwandte Goldmünzen. Sep.-Abdr. aus Anz. f. Schweiz. Altertumskunde (1900, Nr. 3).
639. *Schaffhausen*. Geschichte des Kantons Schaffhausen von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1848. Festschrift des Kantons Schaffhausen zur Bundesfeier 1901. Schaffh. 1901.
631. *Schrader*, O. Reallexikon der Indogerm. Altertumskunde. Grundzüge einer Kultur- und Völkergeschichte Alteuropas. Straßb. 1901.
633. *Schurtz*, Hrch. Urgeschichte der Kultur. Lpz. und Wien 1900.
- Misc. V, 4. *Suter*, H. Die Araber als Vermittler der Wissenschaften in deren Übergang vom Orient in den Occident. Vortrag. Aarau 1897.
643. *Taschenbuch*, Zürcher, auf das Jahr 1893. Hgg. von einer Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde. Neue Folge. 16. Jahrg. Zürich 1893.
632. *Thommen*, R. Urkunden zur Schweizer-Geschichte aus österr. Archiven. II Bd. 1371—1410. Basel 1900.
598. *Tiele*, C. P. Geschichte der Religion im Altertum bis auf Alexander den Großen. Deutsche Ausg. v. G. Gehrlich.
II. Bd. Die Religion bei den iranischen Völkern. I. Hälfte. Gotha 1898.
- Misc. V, 8. *Tobler*, L. Über die histor. Volkslieder der Schweiz. O. O. u. J.
- Misc. V, 6. *Volkern*, Friedr. V alte schöne lieder von dem strite ze Murten. Bern (1876).
630. *Waldmann*, Fr. Historische Volkslieder u. Gedichte zur Schweizergeschichte. Basel 1900.
- Misc. V, 2. *Wartmann*, Herm. Die kgl. Freibriefe für Uri, Schwyz und Unterwalden 1231—1316. Diss. O. O. u. J.
640. *Weber*, Norwin. Franz Ludwig Haller von Königfelden. 1755—1838. Biel 1900.
645. *Wetti*, Fr. Emil. Die Stadtrechnungen von Bern aus den Jahren 1375—1384. Bern 1896.
644. — — — Die Tellbücher der Stadt Bern aus dem Jahre 1389. Bern 1896.
- Misc. V, I. *Wyss*, G. v. Über eine Zürcher Chronik aus dem XV. Jahrh. und ihren Schlachtbericht v. Sempach. Zürich 1862.
- M. Mathematik und Naturwissenschaften.*
- Alpina*. Mitteilungen des Schweizer Alpenklub. Zürich. Jahrg. 7. 1899.
549. *Bibliotheca mathematica*. Zeitschr. für Geschichte der mathemat. Wissenschaften. Hgg. von G. Eneström. Leipzig 1901. 3. Folge. 2. Bd.

552. *Blochmann*, Rich. Herm. Licht und Wärme. Gemeinfaßlich dargestellt. Stuttg. 1902.
550. *Donath*, B. Die Einrichtungen zur Erzeugung der Röntgenstrahlen und ihr Gebrauch. Gemeinfaßlich dargestellt, insbesondere auch für Ärzte und Kliniken. Berlin 1899.
- Misc. I, B. 6. *Geiser*, E. Das Bergell. Forstbotanische Monographie. Sep.-Abdr. aus Jahresber. der Naturf. Gesellsch. Graubündens. 45. Bd. Chur 1901.
548. *Günther*, Sigismund. Geschichte der anorganischen Naturwissenschaft im XIX. Jahrh. Berl. 1901.
341. *Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik*, begr. v. C. Ortmann. Hgg. v. Emil Lampe. Bd. 29 1898. Berlin 1900. Bd. 30 1899. Berlin 1901.
546. *Klein*, H. J. Handbuch der allgem. Himmelskunde nach dem Standpunkte der astronomischen Wissenschaft am Schlusse des 19. Jahrh. Braunschweig 1901. (3. Aufl. der „Anleitung zur Durchmusterung des Himmels.“)
527. *La Nature*. Revue des Sciences et de leurs applications aux arts et à l'industrie. Paris 26 und 27 (1898 u. 1899).
- Misc. II, 17. *Perrot*, Frs. L. Recherches sur la Réfraction et la Dispersion dans une série isomorphe de Cristaux à deux axes. Diss. Genève 1890.
- Misc. I, q 15. *Reber*, B. Antiquités et Légendes du Valais avec 6 figures. Extrait du „Valais Roman“. Genève 1898.
- Misc. III, 7. — — Beiträge zur Geschichte der Pharmacie. (S. A. aus der Pharmac. Post 1898 und 1899.)
- Misc. III, 6. — — Galerie hervorragender Therapeutiker und Pharmakognosten der Gegenwart. Genève 1897.
- Misc. III, 8. — — Schweizerische Beiträge zur Geschichte der Pharmacie. (S. A. aus Schweiz. Wochenschrift für Chemie und Pharmacie.) Zürich 1898.
547. *Treptow*, E. Bergbau, einschließlich Steinbruchbetrieb und Edelsteingewinnung. Geschichte des Bergbaus, Vorkommen und Abbau der nutzbaren Mineralien in den wichtigsten Bergbaubezirken aller Länder. Lpz. 1900.
551. *Wilke*, Arth. Die Elektrizität, ihre Erzeugung und ihre Anwendung in Industrie und Gewerbe. Lpz. 1899.⁴
510. *Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht*. Hgg. von F. Poske. Berlin. Jahrg. 11 u. 12 (1898 u. 1899).
553. *Zschokke*, Fritz. Die Tierwelt der Schweiz in ihren Beziehungen zur Eiszeit. Basel 1901.

P. Pädagogik und Anderes.

60. *Archiv, Pädag.* Monatsschrift für Erziehung und Unterricht an Hoch-, Mittel- und Volksschulen. Hgg. v. E. Dahn. 43. Jahrg. Braunschw. 1901.
338. *Bericht*, VI, der Direktion des Schweiz. Centralvereins vom roten Kreuz für das Jahr 1900/1901. Bern 1901.
274. *Bibliographie der Schweizer. Landeskunde*. Fasc. IV. 5. Flora helvetica, zusammengestellt v. E. Fischer. Bern 1901. Fasc. V. 2. Anthropologie und Vorgeschichte. Physische Anthropologie der schweizerischen Bevölkerung. Bern 1901.
340. *Bibliographisches* Bulletin der Schweizer. Landesbibliothek. Bern 1901. I. Jahrg. I. Heft.
345. *L'école industrielle cantonale*. Notice historique. Lausanne 1902.
344. *Festschrift* zu dem 50jährigen Jubiläum des Friedrichs-Realgymnasium in Berlin. Berl. 1900.
343. *Höfding*, Harald. Rousseau und seine Philosophie. Stuttg. 1902.
320. *Hölzels Wandbilder*. Bl. I. Der Frühling.
254. *Jahrbuch* des Unterrichtswesens in der Schweiz. XIII Jahrg. Hgg. v. Albert Huber. Zürich 1901.
339. *Lehmann*, R. Erziehung und Erzieher. Berlin 1901.
- Misc. III, 10. *Lotmar*, Phil. Die Freiheit der Berufswahl. Rektoratsrede. Lpz. 1898.
341. *Pestalozzis* sämtliche Werke. Gesichtet, vervollständigt und mit erläuternder Einleitung versehen von L. W. Seyffarth. Neue Ausgabe Bd. I—XVIII. Brandenb. 1873.
- Misc. IX, 19. (*Reber*, B.) Société de Crémation de Genève. Bulletin III. Genève 1900.
238. *Rethwisch*, Cd. Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XV. Jahrg. 1900. Berlin 1901.
283. *Schweizerische Lehrerzeitung*. Organ des Schweizer. Lehrervereins und des Pestalozzianums in Zürich. 45. Jahrg. 1900. Zürich. 46. Jahrg. 1901. Zürich.
282. *Schweizerische Pädagog. Zeitschrift*. Hgg. vom Schweizerischen Lehrerverein. IX. Jahrgang. 1899/1900.

346. *Stoy*, Hrch. Pädagogik der Schulreisen. Festgabe zur Enthüllung des Stoy-Denkmal. Lpz. 1898.
 328. *Vierteljahrskatalog* des deutschen Buchhandels. 56. Jahrg. 1901/02.
 337. *Weissenfels*, Oskar. Kernfragen des höhern Unterrichts. Berlin 1901.
 342. *Windelband*, Wilh. Plato. Stuttg. 1901.
 59. *Zeitschrift* für das Gymnasialwesen. Hgg. v. H. J. Müller.
 LIV. Jahrg. Berlin 1900.
 LV. Jahrg. Berlin 1901.
 58. — für die österreich. Gymnasien. LL. Be. 1900.

Photographie.

Mosquée du Sul. Achmed.

W. Programme.

- Aargau.* Kantonsschule. 1900/01.
 Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar Aarau. 1900/01. Zur Erinnerung an Seminar-
 direktor Jakob Keller. (*Suler*, J.)
 Aarg. Lehrerseminar Wettingen. 1900/01. I. Die Reden bei der Beerdigung des Herrn
 Seminardirektors J. Keller am 4. Dez. 1900. II. Die Versorgung der Pflanzen mit
 Stickstoff. Von *Holliger*, W.
 XIV. Schlußbericht der landwirtschaftlichen Winter-Schule des Kantons Aargau in Brugg.
 1900/01.
 Städtische Schulen in Aarau. 1900/01. *Hirzel*, Dr. A., Das heutige Indien und seine
 kulturelle Entwicklung unter Englands Herrschaft.
 Rheinfelden. 1900/01.
 Muri. 1900/01. Katalog der Bezirksschulbibliothek. I. Nachtrag.
Appenzell. Kantonsschule in Trogen. 1900/01.
Basel. Gymnasium. 1900/01. *Löw*, R., Programmmusik.
 Allgemeine Gewerbeschule. 1900/01.
 Töcherschule. 1900/01. *Baumberger*, E., Über Facies und Transgressionen der untern
 Kreide am Nordrande der mediterrano-helvetischen Bucht im westlichen Jura.
Bern. Städtisches Gymnasium. 1901.
 Gymnasium in Burgdorf. 1900/01.
 Technikum des Kantons Bern in Burgdorf. 1900/01.
 Westschweizerisches Technikum in Biel. 1901.
Freiburg. Collège St. Michel. 1901/02.
St. Gallen. Kantonsschule. 1901/02. *Dick*, A., Die lateinischen Wortformen bei Martianus Capella,
 als Nachtrag zu Georges Lexikon der lat. Wortformen.
Graubünden. Kantonsschule. 1900/01. *Nussberger*, G., Beitrag zur Kenntnis der Entstehung von
 Mineralquellen im Bündnerschiefergebiete.
Luzern. Höhere Lehranstalt. 1900/01. I. *Reinhart*, Raph., Topographisch-historische Studien
 über die Pässe und Straßen in den Walliser-, Tessiner- und Bündner-Alpen. II. *Port-*
mann, A., Nekrolog über Gustav Arnold.
 Bero-Münster, Mittelschule. 1900/01.
 Willisau, Mittelschule. 1900/01.
 Sursee, Progymnasium mit Realklassen. 1900/01.
Neuenburg. Académie 1901 und 1901/02.
 Gymnase cantonal 1901/02.
 Gymnase de la Chaux-de-Fonds. Plans d'Études. 1900.
Schaffhausen. Gymnasium. 1900/01. *Richter*, W., Die Parodos und die Stasima in Sophokles'
 Trachinierinnen.
Schwyz. Benediktiner-Stift Maria-Einsiedeln. 1900/01. *Gander*, P. M., O. S. B., Entwicklungs-
 geschichte der Erde bis zum Auftreten des ersten Organismus.
 Kollegium Maria-Hilf in Schwyz. 1900/01.
Solothurn. Kantonsschule. 1900/01.
 Bezirksschule Olten. 1900/01.
 Bezirksschule Schönenwerd. 1900/01.
Thurgau. Kantonsschule. 1900/01. *Keller*, E., Die Reimpredigt des Pietro da Barsegapè. Kri-
 tischer Text mit Einleitung, Grammatik und Glossar.
Unterwalden. Sarnen, Kantonale Lehranstalt. 1900/01. *Anderhalden*, P. Beda, O. S. B., Die Äther-
 hypothesen von Descartes bis Fresnel, ihr Inhalt und ihre Entwicklung.

- Engelberg, Gymnasium des Benediktinerstifts. 1900/01.
Stans, Collegium S. Fidelis. 1901.
- Tessin.* Bellinzona, Scuola cantonale di commercio. 1900/01. *Rossi, R.*, Il Fondamento giuridico delle leggi sulla responsabilità civile dei fabbricanti ed impresari.
- Uri.* Kantonsschule. 1900/01.
- Waadt.* École industrielle cantonale et Gymnase scientifique. 1901/02.
Collège cantonale. 1901/02.
École cantonale de commerce. 1901/02.
- Zug.* Kant. Industrieschule, städt. Gymnasium und Sekundarschule. 1900/01. *Parpan, C.*, Sieges- und Preislieder des Horaz.
- Zürich.* Kantonsschule. 1901. *Billeter, G.*, Griechische Anschauungen über die Ursprünge der Kultur.
Höhere Töcherschule. 1900/01. *Morel, L.*, Gœthe et les français de passage en Allemagne. Gœthe et Napoléon.
Winterthur, Gymnasium und Industrieschule. 1901/02. *Frey, E.*, William Morris, eine Studie.
Technikum in Winterthur. 1901/02.
- Eidgenössisches Polytechnikum.* 1900, 1900/1901, 1901, 1901/02.
- Auswärtige Anstalten.* Heidelberg, Universität. *Haurath, A.*, Geschichte der Theologischen Fakultät zu Heidelberg im 19. Jahrh.
München, Ludwigs-Kreisrealschule. 1900/01. *Widenbauer, G.*, Ludwig der Bärtige in Frankreich.
Luxemburg, Industrie- und Handelsschule. 1901/02.

2. Geographischer Unterricht.

Der diesjährige Kredit wurde zur Anschaffung von Stereoskopbildern und von Reliefs, die Entstehung der Kurvenkarte veranschaulichend, verwendet; ferner zur Komplettierung der Kartensammlung.

Für die Warensammlung gingen mehrere Geschenke ein, welche an anderer Stelle aufgeführt und verdankt werden. Auch dieses Jahr sei der Wunsch gestattet, daß die Herren Industriellen durch Abgabe von Rohprodukten und eventuell auch Industrieprodukten zur weiteren Äufnung derselben beitragen möchten.

3. Kunstzeichnen.

Der diesjährige Kredit wurde zur Erweiterung der Modell- und Vorlagensammlung verwendet. Angeschafft wurde u. a.: 1 Jahrgang Dek.-Vorbilder in 12 Lieferungen. Aquarell-Vorlagen von C. Klein. Gurlitt, Die Malerei des 19. Jahrh. Das goldene Buch der Künste. Der Text zum „Ornamentalen Formenschatz“ von Fr. Sales Meyer etc. Ferner wurde verschiedenes Mobiliar komplettiert.

4. Technisches Zeichnen.

Der diesjährige Kredit wurde fast ausschließlich zur Vermehrung der Modellsammlung verwendet. Von den neu erworbenen Gegenständen sind besonders zu erwähnen 2 Treppenmodelle und 4 Klauenbüge, geliefert von J. Kienast, Baufachlehrer in St. Gallen, ferner 10 Körpermodelle für den Unterricht in der Stereometrie und dem technischen Zeichnen, bezogen vom polytechnischen Arbeitsinstitut J. Schröder in Darmstadt.

5. Naturhistorische Sammlungen.

Die naturhistorische Lehrmittelsammlung und das naturhistorische Museum stehen den Schülern jederzeit zur Benützung offen. Das naturhistorische Museum leistet der Schule namentlich bei der Behandlung der Tierwelt und der Mineralogie und Geologie große Dienste. — In dem hellerleuchteten offenen Gange, der zum Lehrzimmer führt, werden jeweilen von Stunde zu Stunde diejenigen Objekte und Bilder, die beim Unterricht behandelt worden sind, in 14 großen Glasschränken zur freien Besichtigung ausgestellt.

Der für das Jahr 1901 gewährte Kredit wurde hauptsächlich zur Verbesserung der Demonstrationsapparate und zum Ankauf von Bilderwerken und Stereoskopbildern verwendet.

6. Der Schulgarten.

Ein besonderer Kredit für den Schulgarten wurde zur Besoldung des Gärtners, für Pflanzen, Dünger, Gartengeräte und zur Vollendung der Etiquettierung der Beete auf mit Ölfarbe bemalten Blechschildern an eisernen Stäben zum Einstecken verwendet.

Die bewährte Einrichtung des Gartens wurde auch in diesem Jahre in gleicher Weise beibehalten wie früher. An dessen Besorgung beteiligten sich die Schüler der beiden untern Klassen des Gymnasiums und der technischen Abteilung, von denen die meisten das ihnen zugewiesene kleine Beet mit Freude und Hingebung besorgten; freilich gingen einzelne im Bestreben, das Beet immer schön zu präsentieren, insofern zu weit, als sie die Pflanzen etwa entfernten, bevor ihr letzter Lebenscyclus, der allerdings oft nicht schön aber doch belehrend ist, vollendet war.

Im ersten Quartal litt der Garten, wie schon wiederholt in früheren Jahren, außerordentlich unter der herrschenden Trockenheit und zwar um so mehr, als das kleine Reservoir für Regenwasser jeweilen nur für wenige Tage ausreicht und sonst nur kaltes Wasser in ziemlich weit entfernten Becken zur Verfügung stand. Es war daher dringend nötig, einen Hydrantenanschluß zu erstellen, der nun gestattet wird, so oft als nötig, das Reservoir mit stehendem Wasser zu speisen und die Rasenflächen zu erfrischen.

7. Chemisches Laboratorium.

Aus dem diesjährigen Kredit wurde angeschafft: Platindraht, ein Trockenapparat nach Glaser, Péligot'sche Röhren, Filtrierstative und Filtrierbecher. Der übrige Teil des Kredites wurde benützt zur Ergänzung der Sammlung und der Glas- und Porzellanwaren, sowie der Chemikalien für den Unterricht und das Praktikum.

8. Physikalische Abteilung.

Es wurden namentlich Apparate angeschafft, welche bei den Schülerübungen (physikalisches Praktikum) Verwendung finden sollen, so zwei Wagen aus der Werkstätte von Hermann in Zürich; ein Schulgalvanometer; dazu Tangentebussolenring aus Kupfer, auf einem Dreifuß von Holz montiert, auf dessen runde Tischplatte die Grundplatte des Galvanometers zentrisch drehbar paßt; drei Vergleichswiderstände von 0,1, 1 und 10 Ohm; ein Schulvoltmeter mit Meßbereich von 0,5 bis 3 Volt, nebst Zusatzwiderstand zur Vergrößerung des Meßbereichs auf 30 Volt; ein Schulampèremeter mit einem Meßbereich von 0,2 bis 2 Amp., der durch einen Nebenschluß von $\frac{1}{4}$ des Solenoidwiderstandes auf 10 Amp. erweitert werden kann; ein Kurbelrheostat, bestehend aus drei Dekaden von 10×1 , 10×10 und 10×100 Ohm — alle diese Apparate aus der Fabrik von Hartmann & Braun in Frankfurt; ein Flammenapparat zur Demonstration von Wechselströmen nach Prof. Dr. Weber in Neuenburg; ein hydraulischer Widder aus Metall. Zwei Meßbrücken wurden repariert und diverse Vorräte, namentlich in Glaswaren und Stativen, ergänzt.

Aus dem Kredit müssen auch die Bedürfnisse der mit der physikalischen Abteilung verbundenen Werkstatt bestritten werden. Die Ausgaben für Beschaffung von Materialien für Schülerarbeiten, für Kompletierung des Werkzeugbestandes und namentlich auch für Werkzeugreparaturen sind ziemlich beträchtlich. An Arbeiten, welche Schüler lieferten, heben wir hervor: Modell der beweglichen Rolle, Modell des Differentialflaschenzuges, Modell der Dezimalwage, Apparat zur Demonstration des Spannungsverlustes in einer Leitung von großem Widerstande, Induktionspendel, Gestelle, Füße aus Holz gedreht, Elektromagnete, Versuchsanordnungen für praktische Übungen.

Für besondere Dienstleistungen in der Sammlung und in der Werkstatt bezieht der Abwart der Kantonsschule aus dem Kredit eine Zulage.

VI. Verzeichnis der an der Schule gebräuchlichen Lehrmittel.

(Die Klassen des Gymnasiums sind mit I—IV, die der techn. Abteilung mit 1—4 und die der Handelsschule mit a—c bezeichnet.)

Deutsch.

- I, II, a, b: Utzinger: Deutsches Lesebuch, I. Teil (Zürich, Orell Füßli). Fr. 5. —.
 II, III: Bachmann, Mhd. Lesebuch (Zürich, Fäsi u. Beer). Fr. 5. 10.
 1, 2: Götzinger, Dichtersaal (Aarau, H. R. Sauerländer & Co.), 6 Fr.
 III, IV, 3, 4, c: Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte (Leipzig, Reisland). Fr. 3. 20. In Klasse III wurde überdies Bächtolds Lesebuch, oberste Stufe und in Klasse 3 der 2. Teil des Utzingerschen Lesebuches benutzt.
 a—c: M. u. C. Wolfrum, der kaufmännische Briefverkehr (Leipzig, Dürr). Fr. 5. 35, oder J. Fr. Schär, Handelskorrespondenz und Formularien, Maier-Rothschild-Bibliothek Nr. 11 und 13 (Berlin). Fr. 6. 70. Beide empfohlen.

Latein.

- I, II, III: Frei, Lateinische Schulgrammatik (Zürich, Fäsi u. Beer). 1. u. 2. Teil à Fr. 2. —.
 Frei, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische (Zürich, Fäsi u. Beer). 3 Abteilungen à Fr. 2.
 I—IV: Heinichen oder Georges, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch.

Lektüre:

- I: Cäsar, bellum Gallicum, empfohlen die Ausgabe von R. Menge (Gotha, Perthes), 3 Hefte mit Anhang Fr. 2. 55. Ovid, Metamorphosen, Auswahl von Siebel und Polle, 2 Hefte (Leipzig, Teubner).
 II: Livius, Auszug von Fügner. I. Teil (der II. punische Krieg), Textausgabe. Vergil, beliebige Schulausgaben.
 III: Sallust, Schulausgabe mit Anmerkungen von Jacobs-Wirz. Horaz, Oden, Schulausgabe mit Anmerkungen von Nauck-Weissenfels. Cicero, Reden beliebige Ausgaben.
 IV: Tacitus, Annalen oder Historien, beliebige Ausgaben. Cicero, philosophische Schriften, Reden, beliebige Ausgaben. Horaz, Satiren und Episteln, Schulausgabe von Krüger. Elegiker, Auswahl aus Catull, Tibull, Propertius und Ovid für den Schulgebrauch bearbeitet von Schulze.

Griechisch.

- I, II: A. Kägi, Schulgrammatik (Berlin, Weidmann, 5. Aufl.). Fr. 4. 55.
 A. Kägi, Übungsbuch, 2. Teil. Fr. 2. 70.

Lektüre.

- I: Xenophon, empfohlen die Ausgabe von R. Hansen (Gotha, Perthes).
 II: Xenophon, Anabasis und Hellenika, Teubnersche Textausgaben von A. Hug und O. Keller. Homer, Odyssee, Buch I—VI, Ausgabe von Kägi (Berlin, Weidmann), für die übrigen Bücher Teubnersche Textausgaben.

- III: Homer, Ilias, Teubnersche Textausgabe von Dindorf-Hentze. Lysias, Ausgewählte Reden, erkl. von Rauchenstein (Berlin, Weidmann). Herodot, erklärt von Sitzler (Gotha, Perthes). Biese, Griechische Lyriker in Auswahl, Text nebst Erläuterungen (Leipzig, Freytag).
- IV: Sophokles, erklärt von Wecklein (München, Lindauer). Plato, Teubnersche Textausgabe von Hermann und Wohlrab. Thukydides, erklärt von Sitzler (Gotha, Perthes). Demosthenes, erklärt von Sörgel (Gotha, Perthes). Biese, wie bei III.
- Für alle Klassen: Benseler, Griechisches Schulwörterbuch (Leipzig, Teubner). Fr. 9. —.

Französisch.

- I, II: J. Hunziker, Französisches Elementarbuch, II. Teil, 2. Abschnitt (Aarau, H. R. Sauerländer & Co.). Fr. 1. 40.
- II: Lafontaine, Fables, choisies pour la jeunesse, éd. Hoche, 2. Auflage (Leipzig 1879). Fr. 1. 60.
- II: Erekmann-Chatrian, L'Ami Fritz. Ausg. Velhagen & Klasing. Fr. 1. 20.
- II, III: F. Glauning: Epochen der französischen Geschichte, 2. Aufl. (Nördlingen 1880). Fr. 3. —.
- III: Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Franz. u. engl. Schulbibliothek Bd. 27. Fr. 1. 50.
- III, IV: Plötz, Manuel de Littérature française (Berlin, 10. Aufl., 1894). Fr. 7.
- IV: H. Breitingger, die Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte (Zürich, 7. Aufl., 1895). Fr. 1. 40.
- 1, 2: Bierbaum, Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache, III. Teil (Leipzig, Roßberg). Verkürzte Ausgabe Fr. 3. 70.
- 2: Ein Bändchen der französischen Schulausgaben von Velhagen & Klasing, Leipzig. Fr. 1. —.
- 3, 4: Plötz, Manuel de Littérature française (wie III und IV).
- 3: Plötz, Vocabulaire systématique (19. Aufl., Berlin 1892). Fr. 3. 60.
- 3: Daudet, Le Petit chose. Bibl. française. Fr. 1. 60.
- 4: Breitingger, Die französischen Klassiker (5. Aufl., Zürich 1892). Fr. 1. 40.
- a: Breitingger u. Fuchs, Franz. Lesebuch, I. Teil (Frauenfeld, Huber). Fr. 2. 40.
- A. Baumgartner, Grammaire française (Zürich, Orell Füßli). Fr. 1. 60 nebst Exercices de français Fr. —. 90.
- Gazier: Nouveau dictionnaire classique et illustré (Paris, A. Colin). Fr. 2. 60. (Anschaffung fakultativ.)
- b: Breitingger u. Fuchs, I. Choix de Nouvelles modernes, II. Bändchen (Velhagen & Klasing). Fr. 1. 35. Baumgartner, Grammaire und Exercices.
- c: V. Hugo, Hermani (Velhagen & Klasing). Fr. 1. 35. L'Echo littéraire, herausgegeben von Aug. u. Annette Reitzel (Vevey-Plan), ein Jahrgang Fr. 4. —. Baumgartner, Grammaire française. Graziano: Manuel de Correspondance commerciale, II^e Semestre. Fr. 1. 20.

Englisch.

- I u. II: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, 1. Tl. (Dresden, Ehlermann). 6. Aufl. 1900. geb. Fr. 2. 80.
- II u. III: L. Herrig, British Classical Authors.
- III: A. Tennyson, Enoch Arden. Stud. Tauchnitz Edition.

- IV: J. Bube, *Englisches Lesebuch* (Stuttgart, Näff). geb. Fr. 4. 55.
 Englische Parlamentsreden, ed. Türkheim.
 1, 2: *Lehrbuch von Kares* wie I und II.
 2 u. 3: *Lesebuch von J. Bube*, wie IV.
 a. b: *Lehrbuch von Kares* wie I, II, 1, 2.
 b, c: *Vogel und Mason, Handelskorrespondenz, Englisch-Deutsch* (Leipzig, Glöckner).
 Fr. 3. 50.
 c: *Lesebuch von J. Bube* wie 3.

Italienisch.

- I, II, III: S. Heim, *Elementarbuch der italienischen Sprache* (Schultheß, Zürich). Fr. 3. 80.
 I: De Amicis, *Cuore* (Berlin, L. Simion). Fr. —. 70.
 II: *Schulausgabe eines modernen italienischen Autors* (Berlin, Simion, oder Bamberg, Buchner).
 III, IV: Büeler und Meyer, *Italienische Chrestomathie, 2 Teile* (Zürich, Schultheß)
 à Fr. 3. 50. Ferner: De Amicis, *Vita Militare*. Fr. 4. —. (Anschaffung fakultativ.)
 1: „*Libro di lettura per le scuole elementari del Grigione italiano*“, II^o anno
 scolastico. Fr. —. 75.
 2: De Amicis: *Cuore* (Berlin, Simion). Fr. —. 70.
 Lovera: *Grammatik der ital. Umgangssprache*. Fr. 2. 70.
 Büeler u. Meyer: *Ital. Chrestomathie, II. Teil*.
 3: *Wie III und dazu Manzoni, Promessi Sposi* (Höpli, Mailand). Fr. 2. —.
 a: A. Zuberbühler, *Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache* (Zürich, Orell
 Füßli). Fr. 1. 90.
 b: Büeler und Meyer, *Ital. Chrestomathie, II. Teil*. Fr. 3. 60.
 c: Büeler und Meyer, *Ital. Chrestomathie, II. Teil*.
 Lovera, *Der ital. Handelsbrief*. Fr. 4. —.

Spanisch.

1. u. 2. Kurs: Gräfenberg, *Praktisches Lehrbuch der spanischen Sprache* (Frankfurt a./M., Karl
 Jügel). Fr. 4. —. Mantilla, *Libro de Lectura Num. III.* (Paris, Garnier). Fr. 1. —.
 2. Kurs: *Schulausgabe eines modernen spanischen Autors*. Fr. 1. — bis 2. —.
Handelskorrespondenz aus verschiedenen Sammlungen per Diktat.

Hebräisch.

- III, IV: Seffer, *Elementarbuch der hebr. Sprache mit Übersetzungs- und Übungsstücken*,
 8. Aufl., besorgt von Sebald (Leipzig, Brandstetter). Fr. 6. —.

Geschichte.

- I, II: J. Dürr, Th. Klett und O. Treuber, *Lehrbuch der Weltgeschichte (Altertum
 und Mittelalter) für Gymnasien* (Stuttgart 1895 u. 96).
 III, IV: Für neuere und neueste Geschichte, sowie Schweizergeschichte ist kein Lehr-
 mittel vorgeschrieben.
 Als Kartenwerk für allgemeine Geschichte ist Putzger, für Schweizer-
 geschichte Gerster empfohlen.
 1—4: J. J. Müller und K. Dändliker, *Lehrbuch der allgemeinen Geschichte* (Zürich,
 Schultheß). Fr. 4. 60.
 a, b, c: *Wie 1—4.*

Geographie.

- I: Kirchhoff, Schulgeographie. Lehmann u. Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten.
 1, 2: Wie 1. Dazu für die Übungen im Kartenlesen Blätter des Siegfried-Atlas aus der Bibliothek der Kantonsschule.
 a, b: Egli, Neue Handelsgeographie (St. Gallen, Fehr). Fr. 3. 80.
 Hickmann, Geogr.-statistischer Taschenatlas (Wien, Freytag u. Berndt) oder Lehmann u. Petzold (wie I).

Naturgeschichte.

Botanik.

- I, 1: Schinz u. Keller, Flora der Schweiz (Zürich 1900).
 I: Pax, Prantl's Lehrbuch der Botanik (11. Aufl., Leipzig 1900).
 1: R. Wäber, Lehrbuch für den Unterricht in der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen. (5. Aufl., Leipzig 1896.)

Zoologie.

- II, 2: Graber, Leitfaden der Zoologie für die obern Klassen der Mittelschulen. (3. Aufl., Wien, Prag, Leipzig 1898.)

Somatologie.

- III, 3: Dasselbe wie in II, 2.

Mineralogie und Geologie.

- III, 3 u. IV, 4: Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für Ober-Realschulen.

Physik.

- II—IV: Lommel, Lehrbuch der Experimentalphysik (Leipzig, Ambr. Barth). geb. Fr. 9. 60.
 3—4: Dasselbe.

Chemie.

- III, IV: Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie (Hamburg, Voß). Fr. 4.
 2, 3, 4: Dasselbe.
 b, c: Dasselbe.
 Treadwell, Tabellen zur qualitativen Analyse (Berlin, F. Dümmel). Fr. 5. 35.
 Findet fakultative Verwendung im chem. Praktikum.

Mathematik.

- I—IV: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben. 1. u. 2. Heft (Potsdam, Stein). Fr. 2. 95.
 II: F. Bützberger, Kurzer Lehrgang der ebenen Trigonometrie.
 III: Hubert Müller, Stereometrie (Metz). Fr. 2. 15.
 IV: Ganter u. Rudio, Analytische Geometrie der Ebene (Leipzig, Teubner). Fr. 3. 20.
 1—4: Wie I—IV.
 1, 2: F. Bützberger, Kurzer Lehrgang der ebenen Trigonometrie.
 3, 4: Prix, Elemente der darstellenden Geometrie.
 a, b: Zwicky u. Ribl, Elemente der Algebra.
 Gebraucht wird an allen Abteilungen:
 Wittstein, Fünfstellige Logarith.-trigonometrische Tafeln (Hannover, Hahn). Fr. 2. 70.

Kaufmännisches Rechnen.

- a—c: J. Fr. Schär, Maier-Rothschild-Bibliothek, Bd. 10 u. 12 (Berlin, Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft). Fr. 6. 70.

Buchhaltung.

- a—c: J. Fr. Schär, Einfache und doppelte Buchhaltung, Maier-Rothschild-Bibliothek, Bd. 6 u. 7. Fr. 6. 70. Empfohlen.

Handelslehre.

- b: Belohlawek, Leitfaden für die Handelslehre (Stuttgart, Brettinger). Fr. 2. 10.
 Oder: Grundriß der Handelswissenschaft, von Findeisen (Leipzig, F. Hirt & Sohn). Fr. 5. 60. Empfohlen.

Volkswirtschaftslehre.

- c: L. Fleischer, Grundzüge der Volkswirtschaft (Leipzig, Verlag der Handelsakademie). Fr. 4. —. Empfohlen.

Warenkunde.

- c: K. Langer, Grundriß der allgemeinen Warenkunde (Wien, Manz). Fr. 2. 50. Empfohlen.

Handels- und Wechselrecht.

- b, c: A. Hirzel, Die Bundesgesetze über das Obligationenrecht und die persönliche Handlungsfähigkeit. Textausgabe. (Brugg, Fisch, Wild & Co.) Fr. 1. 50.

Gesang.

1. Abteilung: Gustav Weber, Gesangbuch für Ergänzungs-Sing- u. Sekundarschulen. Fr. 1. 80.
 2. Abteilung: J. Heim, Synodalheft (Männerchor). Fr. 2. 50.
 Liedersammlungen von verschiedenen Meistern.

Stenographie.

- S. Alge, Lehrbuch, herausgegeben von R. Schwarz (Wetzikon bei Zürich, Bebie). Fr. 1. 35.

